

Der Usedomer Norden

Amtliches Bekanntmachungsblatt des
Amtes Usedom-Nord
mit den Gemeinden Peenemünde - Karlshagen -
Trassenheide - Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang: 02

Ausgabetag: 30. März 2006

Ausgabe 3



Frühlingserwachen

Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord für das Haushaltsjahr 2006

Auf Grund der §§ 47 ff der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 13. März 2006 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 1.642.100 € |
| in der Ausgabe auf | 1.642.100 € |
| und | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 149.200 € |
| in der Ausgabe auf | 149.200 € |
| festgesetzt. | |

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | - € |
| davon für Zwecke der Umschuldung | - € |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | - € |
| 3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 150.000 € |

§ 3

Die Amtsumlage wird auf 25,08735 v. H. der Umlagegrundlage festgesetzt.

§ 4

Die Ausgaben eines Unterabschnittes des Verwaltungshaushaltes, die nicht mit anderen Ausgaben deckungsfähig sind, werden entsprechend § 17 (3) GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Zinnowitz, den 13.03.2006


Blum
Amtsvorsteher



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Haushaltssatzung Der Gemeinde Karlshagen für das Haushaltsjahr 2006

Auf Grund der § 47 ff. der Kommunalverfassung M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 23. Februar 2006 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

- | | |
|--|-------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt in der Einnahme auf | |
| in der Ausgabe auf | 2.778.400 € |
| 2.778.400 € | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 2.949.000 € |
| in der Ausgabe auf | 2.949.000 € |
| festgesetzt. | |

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | - € |
| davon Umschuldung | - € |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | - € |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 277.000 € |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 320 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v.H. |

§ 4

Für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft“ Karlshagen werden festgesetzt:

- | | |
|---|-------------|
| 1. im Erfolgsplan | |
| die Erträge auf | 1.083.500 € |
| die Aufwendungen | 1.083.500 € |
| der Jahresgewinn auf | - |
| der Jahresverlust auf | - |
| 2. im Vermögensplan | |
| die Einnahmen auf | 1.469.000 € |
| die Ausgaben auf | 1.469.000 € |
| 3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 137.300 € |
| dav. für Zwecke der Umschuldung | 137.300 € |
| 4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | - |
| 5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 100.000 € |

Karlshagen, d. 24.02.2006


Seffert
Bürgermeisterin



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Karlshagen für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz, bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Erläuterungen zum Haushaltsplan der Gemeinde Karlshagen 2006

Der Haushalt der Gemeinde Karlshagen ist ausgeglichen. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 2.778.400 € und der Vermögenshaushalt von 2.949.000 €.

Unter Beachtung des vorläufigen Jahresabschlusses zum 31.12.2005 wird der Rücklagenbestand zum 01.01.2006 489.867,43 € betragen.

Mit dem Haushaltsplan 2006 ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 444.400 € geplant. Damit ist zum Jahresende ein Rücklagenbestand in Höhe von 45.467,43 € im Haushalt veranschlagt.

Das Vermögen der Gemeinde an Grundstücken und baulich Anlagen ist dem Vorbericht als Anlage beigefügt. Veränderungen sind durch die geplanten Verkäufe der Position 1, 11, 17 vorgesehen.

Für die Sanierung des Heizhauses, der gemeindeeigenen Wohnungen, der Schulen sowie den An- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses sind mit Stand 01.01.2006 Schulden in Höhe von 5.961.171,72 € zu verzeichnen, somit beträgt die Kreditbelastung pro Einwohner 1.899,67 €.

In der Gemeinde lebten zum 31.12.2004 3.138 Einwohner, gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs um 14 Einwohner.

Das Gemeindegebiet hat eine Größe von ca. 440 Hektar. Karlshagen verfügt über ca. 18.000 m öffentliche Straßen und 11.400 m öffentliche Geh- und Radwege sowie über 23.027 m² öffentlichen Parkraum.

Die Gemeinde verfügt über eine Regionale Schule und eine Grundschule. Weiterhin wird durch den Arbeiter-Samariter-Bund eine Kindertagesstätte betrieben.

Neben dem Tourismus entwickelten sich auch das Dienstleistungsgewerbe sowie auch Einzelhandels- und Handwerksbetriebe. So sind 3 Einkaufsmärkte, ein Getränkehändler und Drogeriemarkt entstanden.

Die Entwicklung der Anzahl der Gewerbebetriebe ist auch wie in den anderen Jahren positiv. Zum Ende des Jahres 2005 waren 228 Gewerbebetriebe angemeldet, d. h. wiederum eine Steigerung von 18 Betrieben gegenüber dem Vorjahr.

Die gemeldeten Gewerbebetriebe sind vorrangig im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, im Einzelhandel sowie im Dienstleistungsgewerbe, wie z. B. Versicherungen, tätig. Von den 228 Gewerbebetrieben waren im Jahr 2005 28 Betriebe gewerbesteuerpflichtig.

Die Gemeinde Karlshagen hat in ihrer Haushaltssatzung keine Erhöhung der Hebesätze für die Realsteuern eingeplant. Der Hebesatz für Grundsteuer A beträgt 300 v. H., Grundsteuer B 320 v. H. und Gewerbesteuer 300 v. H.

Das Straßen- und Wegenetz ist im Ostseebad Karlshagen gut ausgebaut. Im letzten Jahr wurde das Radwegenetz zum Ort Trassenheide entlang der L 264 weitergeführt und die Gemeinde hofft auf Förderung zum weiteren Ausbau in Richtung Peenemünde. Die wirtschaftliche Struktur der Gemeinde Karlshagen ist durch den Tourismus geprägt.

Nach einer wechselvollen Geschichte ist Karlshagen seit dem Jahr 2001 durch den Status „Ostseebad“ zu einem Ort der aktiven Erholung geworden.

Das staatlich anerkannte Ostseebad Karlshagen hat einen Eigenbetrieb, welcher die Bestandteile Kurverwaltung, Hafenbewirtschaftung sowie Campingplatz beinhaltet. Der Eigenbetrieb benötigt im Haushaltsjahr 2006 keine Verlustdeckung.

Erläuterungen Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

In den Bereichen des Einzelplanes 0, Gemeindeorgane, Hauptamt, Wahlen, Personalrat beträgt der Zuschussbedarf für das Haushaltsjahr 2006 41.700 €, d.h. gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 2.800 €. Die Mehrausgaben betreffen die Positionen Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Bewirtschaftungskosten und Wahlen. Durch den Auszug der Amtsverwaltung hat die Gemeinde Mindereinnahmen aus Vermietung in Höhe von 17.600 € gegenüber dem Jahresergebnis von 2004.

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Die Ausgaben für den Bereich des Brandschutzes sind gegenüber dem Vorjahr um 3.500 € auf 50.200 € gestiegen. Hauptausgabefaktoren stellen dabei die Bewirtschaftungskosten mit 7.400 €, die Versicherungen mit 7.500 €, die Haltung von Fahrzeugen mit 10.000 € sowie die Reihenuntersuchungen mit 3.500 € dar. Für die Jugendfeuerwehr stehen Gesamtausgaben in Höhe von 1.800 € zur Verfügung.

Einzelplan 2 - Schulen

Die Grundschule der Gemeinde Karlshagen wird im Schuljahr 2005/2006 von 139 Schülern besucht, davon 95 aus der Gemeinde Karlshagen.

Die Gesamtausgaben der Grundschule betragen 130.000 €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung in Höhe von 20.000 €. Ausgabenerhöhungen sind u. a. bei den Haushaltsstellen Arbeiterlöhne, Bewirtschaftungskosten, Versicherungen und bei den Fahrtkosten zum Schwimmunterricht zu verzeichnen.

Einnahmen wurden in Höhe von 64.600 € geplant. Die Einnahmen haben sich um 1.600 € gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die Regionale Schule wird im Schuljahr 2005/2006 von 219 Schülern besucht, davon 95 Kinder aus der Gemeinde Karlshagen. Es besuchen somit 32 Kinder in diesem Schuljahr mehr die Regionalschule in Karlshagen.

Die Gesamteinnahmen sind auf Grund des veränderten Verhältnisses der Karlshagener Schüler zu den auswärtigen Schülern gestiegen.

So waren im vorangegangenen Schuljahr 82 Kinder aus anderen Gemeinden in Karlshagen. In diesem Jahr sind es 124 Schüler.

Die Schülerkostenbeiträge pro Schüler werden gegenüber dem Vorjahr nach dem Zusammenzug und der gemeinsamen Nutzung mit der Grundschule sinken.

Die Gesamtausgaben der Regionalschule betragen 221.300 €, die Einnahmen sind mit 148.400 € geplant, so dass hier ein Zuschussbedarf von 72.900 € verbleibt. Dieses ist eine Reduzierung in Höhe von 13.500 €.

Einzelplan 3 - Kulturpflege - Bibliothek

Wie auch in den anderen Haushaltsjahren zuvor steht für die gemeindliche Bibliothek im Haushaltsjahr 2006 eine Arbeitskraft zur Verfügung.

Die Gesamtkosten der Bibliothek belaufen sich auf 23.800 €, davon 1.700 € für die Erweiterung des Medienbestandes. Die Gesamtmittel sind somit gegenüber dem Vorjahreshaushalt um 400 € gestiegen.

2006 steht dem Naturschutzhaus wiederum ein Zuschuss seitens der Gemeinde in Höhe von 400 € zur Verfügung.

Für die Unterhaltung des Ehrenmals sind im gemeindlichen Haushalt 900 € eingestellt worden.

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

Für Ehrungen und Repräsentationen der 865 Seniorinnen und Senioren sind im Haushalt der Gemeinde 2.400 € vorgesehen. Das sind 100 € mehr als im Vorjahr.

Für den Bereich der Jugendarbeit wird in der Kommune ein Zuschuss in Höhe von 56.900 € im gemeindlichen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Kostenreduzierung um 5.200 €. Durch den Wegfall einer befristeten Planstelle könnte diese Einsparung vorgenommen werden. Auf der Gegenseite sind die Einnahmen in Höhe von 1.000 € weniger geplant.

Im Gemeindegebiet sind 224 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 16 Jahren gemeldet.

Die Kindertagesstätte der Gemeinde Karlshagen befindet sich seit dem 01.01.2001 in Trägerschaft des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Durch das neue Kindertagesstättenförderungsgesetz kam es zur Neuberechnung der Platzkosten erstmals im Haushaltsjahr 2005.

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2005 sind die Beiträge pro Kind gestiegen.

Weiterhin hat die Einrichtung eine hohe Auslastung, welche in Spitzenzeiten bis zu 186 Kinder betragen wird. Die im Haushalt veranschlagten Gesamtausgaben für die Kinderbetreuung betragen 183.600 € und sind gegenüber dem Vorjahr um 23.000 € gestiegen.

Die Gemeinde Karlshagen hat die Neuorganisation der Seniorenbetreuung beschlossen.

Mit der Mietergenossenschaft wurde ein Vertrag geschlossen. Die Gemeinde verpflichtet sich darin, anteilige Kosten für das Personal und für die Bewirtschaftung zu übernehmen. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 16.000 € zuzüglich eines Zuschusses für die kulturelle Betreuung der Senioren.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

Für die Unterhaltung und den Erhalt der Turnhalle sind im Haushaltsplan 37.900 € eingestellt worden, dagegen stehen Einnahmen aus Benutzungsgebühren in Höhe von 2.200 €, so dass ein Zuschussbedarf von 35.700 € verbleibt. Dieser hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 1.600 € erhöht.

Zur Unterhaltung von gemeindlichen Anlagen, wie z. B. Spielplätze, sind 1.000 € im Haushalt der Gemeinde vorgesehen.

Einzelplan 6 - Orts- und Regionalplanung, Bau- und Wohnungswirtschaft

Für Bauleitplanungen insbesondere für die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Karlshagen sind in diesem Haushaltsjahr 5.000 € im Haushalt verankert. Die Gemeinde erwartet hier Beteiligungen Betroffener in Höhe von 2.500 €. Weiterhin sind für gemeindliche Vermessungsarbeiten 3.000 € im Haushaltsplan aufgenommen worden.

Für die laufende Unterhaltung der Straßen und Wege sind im Haushaltsplan der Gemeinde 2006 insgesamt 22.500 € vorgesehen.

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung wird der Gemeinde in diesem Haushaltsjahr 40.000 € kosten, dies sind 4.500 € weniger als im Vorjahreshaushaltsplan.

Für die Gewässerunterhaltung (Abgabe Wasser- und Bodenverband) sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8.900 € vorgesehen.

Für die Verpachtung der Bootsschuppen am Hafen erhält die Gemeinde Einnahmen von 8.300 €.

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen

Neu seit dem Haushaltsjahr wurde die Bewirtschaftung der Grünschnittannahmestelle mit einer Gesamthöhe von 2.500 € aufgenommen.

Weiterhin sind für Müll, Altlasten, Abriss etc. 2.500 € im Haushalt veranschlagt.

Einnahmen aus Standgeldern bzw. aus Sondernutzungsurlauben sind im Haushalt in Höhe von 400 € vorgesehen.

Die Gemeinde erhält Einnahmen aus Förderung der Kriegspferpflege in Höhe von 6.800 €.

Durch geringere Verträge seitens der Gemeinde können die uns zustehenden Einnahmen in Höhe von 11.700 € nicht ganz ausgelastet werden. Es sind hier Ausgaben von ebenfalls 6.800 € geplant.

Zur Förderung von Vereinen und Kulturgruppen etc. sind insgesamt 14.200 € geplant. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Minderung um 1.000 €.

Die tatsächlichen Zuschüsse für Vereine, Kulturgruppen sind mit 9.200 € im Haushalt geplant und 5.000 € erhält der Verein „Kneipp“ e. V. für die Bewirtschaftung der Räume. Im nächsten Jahr fällt diese Position weg, da der Verein nun die Räume des Jugend- und Vereinshauses nutzt.

Für die restliche Zeit der Nutzung des Seniorentreffs der Gemeinde Karlshagen sind im Haushalt Mittel in Höhe von 1.900 € vorgesehen, Einnahmen sind geplant in Höhe von 100 €, so dass 1.800 € als Zuschuss für die Gemeinde zu Buche stehen.

Im Haushaltsplan mit aufgenommen wurde die Verrechnung für gemeindliche und hoheitliche Aufgaben gegenüber dem Eigenbetrieb der Gemeinde in Höhe von 52.000 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen

Durch die Vermietung von Objekten erhält die Gemeinde Mieteinnahmen in Höhe von 1.700 €. Auf der Gegenseite sind erhöhte Bewirtschaftungskosten (insbesondere Kindergarten durch Leerstand) und Versicherungen der vermieteten Objekte, Ausgaben in Höhe von 8.800 €, geplant, so dass hier ein Zuschussbedarf von 7.100 € besteht. Durch den Abriss des Anbaues der Kindertagesstätte werden keine Leerstandskosten mehr entstehen.

Die Kommune erhält Einnahmen von der e.dis aus Konzessionsabgabe in Höhe von 78.900 € und Einnahmen aus der Auszahlung der Dividende der e.dis in Höhe von 13.600 €. Weiterhin sind Einnahmen aus Gaskonzession in Höhe von 29.600 € geplant, denen Ausgaben aus der Körperschaftsteuer in Höhe von 5.400 € gegenüberstehen.

Die Gemeinde erwartet auch in diesem Jahr Mieteinnahmen aus ihren gemeindeeigenen Wohnungen in Höhe von 379.300 €. Weiterhin sind Betriebskostenvorauszahlungen in Höhe von 172.000 € zu leisten. Dem gegenüber stehen Ausgaben von insgesamt 505.100 €. Enthalten sind hier kalkulatorische Ausgaben wie die Abschreibung und die Verzinsung des Anlagekapitals. Der Bereich Wohnungswirtschaft hat somit insgesamt einen Überschuss von 46.200 €, die Abschreibungen sowie die Verzinsung des Anlagekapitals werden für die Deckung der Darlehen (Zins und Tilgung) verwandt.

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Die Zuweisung aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, der Umsatzsteuer, den Schlüsselzuweisungen und dem Familienleistungsausgleich sind gegenüber dem Vorjahr um 35.100 € auf insgesamt 1.165.400 € gestiegen.

Auf der Gegenseite ist die Kreisumlage von 542.200 € auf 498.400 € gesunken. Dies sind 43.800 € weniger. Außerdem ist die z. Zt. geplante Amtsumlage in Höhe von 371.800 € gegenüber dem Vorjahresansatz um 80.300 € gesunken.

Somit stehen dem gemeindlichen Haushalt insgesamt aus diesen Veränderungen allein 159.200 € mehr an finanziellen Mitteln zur Verfügung.

Die geplanten Einnahmen aus Grundsteuer A und B betragen 230.100 €, d.h. 2.400 € Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr.

Die erstmalig im letzten Jahr erhobene Zweitwohnungssteuer hat zusätzliche Einnahmen von 27.700 €.

Positiv wirkt sich die Senkung der Gewerbesteuerumlage aus, 16.500 € wurden im gemeindlichen Haushalt veranschlagt.

Für die gemeindlichen Darlehen im Bereich der Wohnungs-

wirtschaft, der Schulen, der Feuerwehr etc. sind Zinsausgaben in Höhe von 232.600 € im gemeindlichen Haushalt geplant. Eine Einzelaufstellung der Darlehen ist dem Haushaltsplan beigefügt.

Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt beträgt 159.100 €.

Die Pflichtzuführung muss so hoch sein wie der Betrag der ordentlichen Tilgung im Jahr, d. h. die Gemeinde muss dem Vermögenshaushalt 235.900 € zur Verfügung stellen.

Erläuterungen Vermögenshaushalt

Einzelplan 1 - öffentliche Ordnung und Sicherheit

Für den Bereich des Brandschutzes sind im Vermögenshaushalt 2.300 € vorgesehen, die für die Anschaffung von 3 Handsprechfunkgeräten geplant sind. Zur Schaffung eines weiteren Bohrbrunnens sind 4.000 € veranschlagt.

Zusätzlich in den Haushalt 2006 der Gemeinde wurde der Erwerb des Feuerwehrfahrzeuges mit einer Gesamtsumme von 220.000 € und einer Förderung von 50 % aufgenommen.

Einzelplan 2 - Schulen

Für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind in der Grundschule keine Mittel in diesem Haushaltsjahr geplant, für die Regionale Schule 2.000 €.

Die Baumaßnahme des Anbaus zur Sicherung des Ganztagschulbetriebes wird im Mai dieses Jahres abgeschlossen sein und ist als Haushaltsrest aus dem Vorjahr übernommen.

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

Im Jugend- und Vereinshaus sind im Vermögenshaushalt 3.000 € vorgesehen, diese sind zum Kauf von 2 Computern sowie für den Ersatz von Fitnessgeräten geplant.

Die größte Baumaßnahme der Gemeinde ist in diesem Haushaltsjahr die umfassende Sanierung der Kindertagesstätte. Die beantragten Gesamtausgaben wurden entsprechend der baufachlich geprüften Planung mit 2.150.000 € veranschlagt. Die Gemeinde erwartet Fördermittel in Höhe von 1.850.000 €, so dass der Eigenanteil von 300.000 € für den gemeindlichen Haushalt verbleibt. Das vorübergehende Domizil der Kindertagesstätte ist das Ärzte- und Gewerbehause der Gemeinde, welches mit großem Einsatz u. a. der Eltern und Beschäftigten der Kita hergerichtet wurde.

Weiterhin ist für die Begleichung des noch offenen Abwasserbeitrages ein Betrag von 9.200 € im Haushalt veranschlagt.

Einzelplan 5 - Sport - Erholung - Gesundheit

Für die gemeindliche Turnhalle wurden Ausgaben in Höhe von 3.000 € zur Anschaffung von Fußbodenplatten für anderweitige Nutzungen der Turnhalle, z.B. Karneval, geplant.

Der im letzten Herbst begonnene Bau der Skaterbahn wird im Frühjahr abgeschlossen werden.

Einzelplan 6 - Bau/Wohnungswesen und Verkehr

Zur Durchführung von Vermessungen gemeindeeigener Grundstücke sind im Haushaltsplan der Gemeinde 6.000 € vorgesehen.

Im Bereich des Straßen- und Wegebbaus sind insgesamt Ausgaben in Höhe von 16.500 € in den Haushalt aufgenommen. Diese betreffen u. a. die Maßnahmen Planung Straßenabschnitt von Straße der Freundschaft/Garagenstraße bis zur Waldstraße mit 10.000 €, Waldstraße Planung in Höhe von 2.000 €, Garagenstraße Planung in Höhe von 2.000 € sowie die Arbeiten in der Zeltplatzstraße mit 2.500 €. Den Ausgaben stehen Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen der Maßnahmen Pappelwende und Fliederweg in einer Gesamtsumme von 60.000 € gegenüber.

Zur Neuinstallation von Straßenbeleuchtung im Kirchweg sind 2.100 € im Plan aufgenommen worden.

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen

Gemeinsam mit der Gemeinde Trassenheide möchte die Gemeinde Karlshagen einen Ersatzneubau für die Trauerhalle errichten. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf ca. 200.000

€. Weiterhin ist der Ausbau des Parkplatzes am Friedhof dringend erforderlich. Die dazu veranschlagten Ausgaben betragen ca. 25.000 €. Der im Haushalt 2006 aufgenommene Anteil der Gemeinde Karlshagen beträgt 170.000 €.

Einzelplan 8 - Allgemeines Grundvermögen

Die Gemeinde plant Einnahmen aus Grundstückverkäufen in Höhe von 300.000 €.

Auf der Gegenseite sind 50.000 € für Erwerb von Grundstücken und 5.000 € für Ersatzpflanzungen vorgesehen.

Einzelplan 9 - Allgemeine Zuweisungen

Einnahmen aus Zuweisungen der Infrastrukturpauschale erhält die Gemeinde in Höhe von 25.547,01 €. Diese werden für die Garagenstraße verwendet.

Zur Deckung des gemeindlichen Haushaltes müssen der Rücklage 334.400 € entnommen werden.

Die Tilgung der gemeindlichen Darlehen ist in Höhe von 235.900 € in diesem Haushaltsjahr erforderlich.

Verordnung

der Gemeinde Ostseebad Karlshagen über die Erhebung von Parkgebühren auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Parkgebührenverordnung)

Auf der Grundlage des § 6a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes in der Bekanntmachung der Neufassung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310), berichtigt am 12. Juni 2003 (BGBl. I S. 919) i. V. m. der Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigung zur Festsetzung von Parkgebühren vom 5. Juli 2004 (GVBl. M-V S. 316) beschließt die Gemeindevertretung auf ihrer Sitzung am 23.02.2006, folgende Verordnung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen über die Erhebung von Parkgebühren auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zu erlassen:

§1

In der Gemeinde Ostseebad Karlshagen gibt es gebührenpflichtige öffentliche Straßen, Wege und Plätze, auf denen das Parken nur nach Benutzung einer Parkuhr, eines Parkscheinautomaten oder anderer Vorrichtungen oder Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit zulässig ist.

§2

(1) Bei der Gebührenfestsetzung wird eine Staffelung vorgenommen, die den Wert des Parkraumes für den Benutzer widerspiegelt.

(2) Die Staffelung erfolgt nach:

Zone I: Dünenstraße, Strandstraße, Peenestraße, Hafen

Zone II: außerhalb des Bereiches der Zone I

Die Parkgebühren betragen:

Zone I: je angefangene halbe Stunde

0,30 € (PKW, Kräder)

0,50 € (auf ausgewiesenen Parkpl. für Wohnmobile, Campinganhänger)

Tageskarte: 3,00 € (PKW, Kräder)

7,00 € (auf ausgewiesenen Parkpl. für Wohnmobile, Campinganhänger)

Zone II: je angefangene halbe Stunde

0,25 € (PKW, Kräder)

0,50 € (auf ausgewiesenen Parkpl. für Wohnmobile, Campinganhänger)

Tageskarte: 3,00 € (PKW, Kräder)

7,00 € (auf ausgewiesenen Parkpl. für Wohnmobile, Campinganhänger)

§3

Die Kontrolle und Überwachung der gebührenpflichtigen öffentlichen Parkplätze erfolgt durch die örtliche Ordnungsbehörde.

§4

Wer entgegen § 2 Abs. 3 dieser Verordnung die Parkgebühr nicht entrichtet, handelt ordnungswidrig. Ordnungswidrigkeiten werden nach dem Gesetz über die Ordnungswidrigkeiten in der jeweils gültigen Fassung geahndet. Im Übrigen gilt § 24 Straßenverkehrsgesetz für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

§5

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
Karlshagen, den 23.02.2006


Seffert
Bürgermeisterin



Amt Usedom Nord
Der Amtsvorsteher
Möwenstr. 1
17454 Zinnowitz

den 09.03.2006

Bekanntmachung

der Auslegung von Planfeststellungsbeschluss und Plan für den Neubau eines straßenbegleitenden Radweges von Bannemin nach Zinnowitz im Zuge der Bundesstraße B 111

Der Planfeststellungsbeschluss des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern, Planfeststellungsbehörde, vom 08.03.2006, Az.: V 510-553-13-3-47 zum oben näher bezeichneten Bauvorhaben liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 03. April 2006 bis einschließlich 18. April 2006 (zwei Wochen) im Amt Usedom Nord, Bauamt, Möwenstr. 1, 17454 Zinnowitz, während folgender Dienststunden:

Montag	09.00 Uhr bis	12.00 Uhr	
Dienstag	09.00 Uhr bis	12.00 Uhr	
	und	14.00 Uhr bis	16.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr bis	12.00 Uhr	
Donnerstag	09.00 Uhr bis	12.00 Uhr	
	und	14.00 Uhr bis	18.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wird den Trägern öffentlicher Belange und den Naturschutzvereinen, die sich am Verfahren beteiligt haben, sowie den Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, zugestellt.

Mit dem Ende der Auslegung gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz M-V).


Bluhm
Amtsvorsteher



Bekanntmachung

der Gemeinde Ostseebad Karlshagen über die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Karlshagen

Geltungsbereich:

Insgesamt sollen 7 Planänderungen erfolgen.

Die Auflistung der vorgesehenen Planänderungen mit Ausweisung

- Flur, Flurstück
- bisherige Nutzungsart der Flächen im rechtskräftigen Flächennutzungsplan
- geplante Nutzungsart in der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes
- Begründung der Nutzungsartänderung sind als Anlage der Bekanntmachung des Auslegungsbeschlusses beigefügt.

Der von der Gemeindevertretung Karlshagen in der öffentlichen Sitzung am 20.10.2005 beschlossene Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Karlshagen mit der Planzeichnung und Erläuterungsbericht mit integriertem Umweltbericht wird in der vorliegenden Fassung von 09-2005 aufgrund eines formellen Fehlers bezüglich der nicht eingehaltenen Mindestfrist von einer Woche zwischen ortsüblicher Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und

Beginn der öffentlichen Auslegung in der Zeit vom 10.04.2006 bis zum 16.05.2006 im Amt Usedom-Nord, im Bauamt in 17454 Ostseebad Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:
 Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
 Montag bis Mittwoch von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr und
 Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
 Donnerstag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
 wiederholt zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Hinweise und Anregungen zu den Planungsänderungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift

vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben. Zu den vorgesehenen Planänderungen sind vorwiegend keine erheblichen negativen Umweltauswirkungen für die Schutzgüter zu erwarten. Nur teilweise sind erhebliche negative Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen, Boden, Mensch und das Landschaftsbild zu erwarten.
 Ostseebad Karlshagen, den 09.03.2006

S. Seffert
 Seffert
 Bürgermeisterin



Nr. der Planänderung	betroffene Flurstücke der Gemarkung	bisherige Nutzungsart der Flächen im rechtskräftigen FNP	geplante Nutzungsart gemäß 2. Änderung	Begründung der Nutzungsartänderung
	Karlshagen		FNP	
1	Flur 2 Flurstück 3/3 ca. 6.000 m ² an der Dünenstraße	öff. Parkplatz gemäß § 5 (2) 3 BauGB	Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO Ferienhausgebiet gemäß § 10 BauNVO SO Fremdenbeherbergung gemäß § 11 BauNVO	12 WE, 8 Ferienwohnungen und eine Pension mit Gastronomie, Parkplatz mit 40 Plätzen B-Plan Nr. 15 (Parallelverfahren)
2	Flur 2 Flurstücke 9/8 bis 9/20 ca. 10.000 m ² B-Plangebiet "Hafenbereich"	Ferienhausgebiet gemäß § 10 BauNVO	Reines Wohngebiet gemäß § 3 BauNVO	Antrag des Eigentümers zur Umwidmung zwecks Errichtung von 12 Wohnhäusern
3	Flur 2 Flurstücke 274/2, 274/4 bis 274/7, 276 teilw. ca. 5.200 m ² am Wiesenweg	Grünfläche gemäß § 5 (2) 5 BauGB Bestandsschutz	Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1 BauNVO	Antrag der Grundstückseigentümer zur Erlangung von Baurecht, zusätzlich ca. 5 WE möglich
4	Flur 2 Flurstück 232/3 teilw. Hofraum südl. Hauptstraße	Fläche für Landwirtschaft gemäß § 5 (2) 9 BauGB	Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1 BauNVO	Antrag des Grundstückseigentümers zur Errichtung eines Wohnhauses
5	Flur 2 Flurstück 233/3 teilw. Hofraum südl. Hauptstraße	Fläche für Landwirtschaft gemäß § 5 (2) 9 BauGB	Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1 BauNVO	Antrag des Grundstückseigentümers zur Errichtung eines Nebengebäudes
6	Flur 2 Flurstücke 217 teilw., Wiesen südl. des Fliederweges ca. 8.000 m ²	Fläche für Landwirtschaft gemäß § 5 (2) 9 BauGB	Ferienhausgebiet gemäß § 10 BauNVO	Antrag des Grundstückseigentümers nach Einbeziehung als Baufläche ca. 40 Ferienbetten
7	Flur 2 Flurstücke 390/3 und 390/11 teilw. W 5 südl. der Peenestraße ca. 18.000 m ²	Wohnbaufläche gemäß § 1 (1) 1 BauNVO	private Grünfläche gemäß § 5 (2) 5 BauGB Bestandsschutz	Zurückstellung der Baufläche, da keine Aktivitäten vom Grundstückseigentümer bei gleichzeitigem Baudruck auf anderen Grundstücken

Bekanntmachung

der Gemeinde Ostseebad Karlshagen
 über die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes
 des Bebauungsplanes Nr. 15 „STRANDBLICK“
 - nördlich der Dünenstraße-

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 15 gemäß
 beigefügtem Planauszug:

Gemarkung Karlshagen

Flur 5

Flurstück 3/3 und teilweise 1/41, 3/4 und 4 (0,76 ha)

Der von der Gemeindevertretung Karlshagen in der öffentlichen Sitzung am 20.10.2005 gebilligte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 15 „Strandblick“ - nördlich der Dünenstraße - mit der Planzeichnung (Teil A), Text (Teil B) und Begründung mit integriertem Umweltbericht in der Fassung von 07-2005 liegt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB aufgrund eines formellen Fehlers bezüglich der nicht eingehaltenen Mindestfrist von einer Woche zwischen ortsüblicher Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und Beginn der öffentlicher Auslegung in der Zeit

vom 10.04.2006 bis zum 16.05.2006

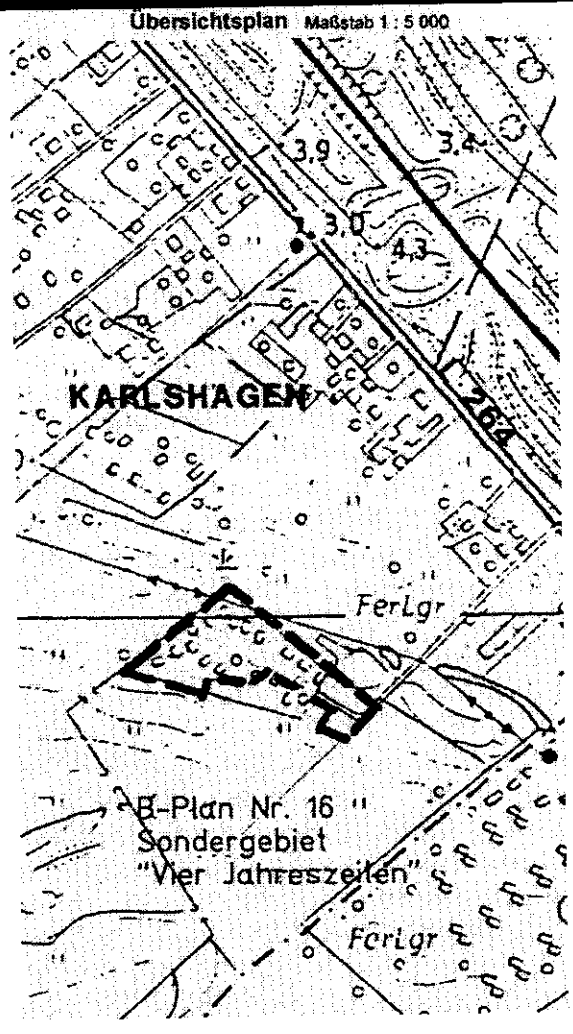
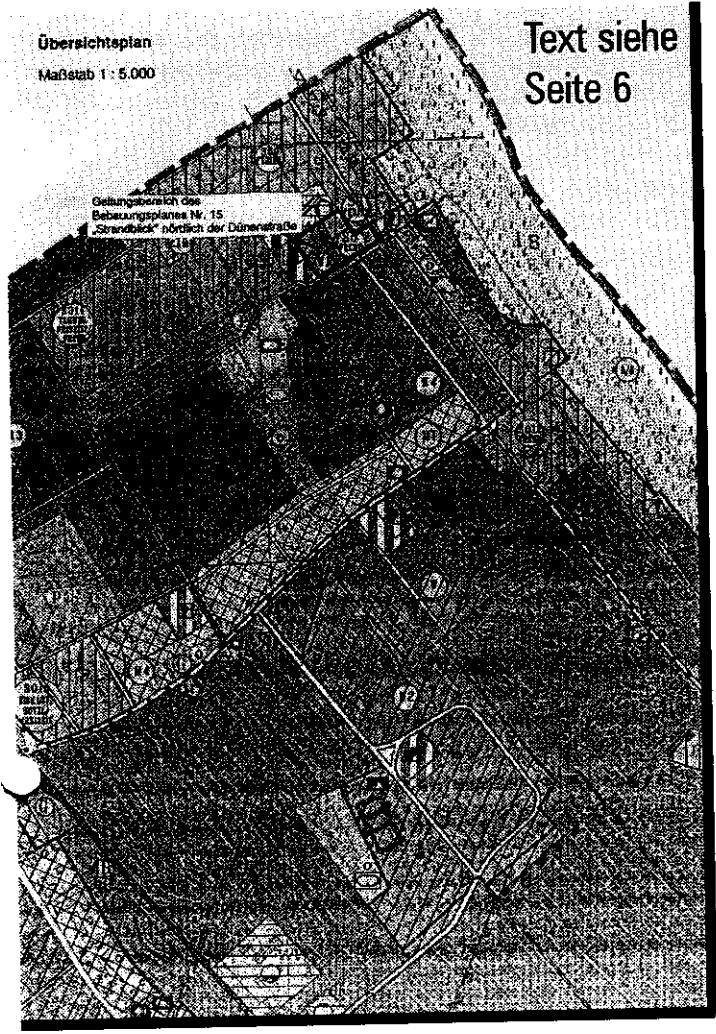
im Amt Usedom-Nord, im Bauamt in 17454 Ostseebad Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:
 Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
 Montag bis Mittwoch von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr und
 Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
 Donnerstag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
 wiederholt zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu den Planungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben. Erhebliche negative Umweltauswirkungen sind auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und Boden zu erwarten.
 Ostseebad Karlshagen, den 09.03.2006

S. Seffert
 Seffert
 Bürgermeisterin



Übersichtsplan
Maßstab 1 : 5.000

Text siehe
Seite 6



Bekanntmachung
der Gemeinde Ostseebad Karlshagen über die erneute
öffentliche Auslegung des Entwurfes des
Bebauungsplanes Nr. 16, Sondergebiet „Vier
Jahreszeiten“

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 16 gemäß beigefüg-
tem Planauszug:

Gemarkung Karlshagen
Flur 2
Flurstück 230 und 231 teilweise

Der von der Gemeindevertretung Karlshagen in der öffentlichen
Sitzung am 08.12.2005 gebilligte Entwurf des Bebauungsplanes
Nr. 16 Sondergebiet „Vier Jahreszeiten“ mit der Planzeichnung
(Teil A), Text (Teil B) und der Begründung mit integriertem
Umweltbericht in der Fassung vom November 2005 liegt gemäß
§ 3 Abs. 2 BauGB aufgrund eines formellen Fehlers bezüglich
der nicht eingehaltenen Mindestfrist von einer Woche zwischen
ortsüblicher Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und
Beginn der öffentlicher Auslegung in der Zeit

vom 10.04.2006 bis zum 16.05.2006

im Amt Usedom-Nord, im Bauamt in 17454 Ostseebad

Zinnowitz, Möwenstraße 01 und außerdem im Veranstaltun-
gsaal der Touristinformation Hauptstraße 36 in 17449 Ostseebad
Karlshagen während folgender Zeiten:

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
Montag bis Mittwoch von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr und
Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
Donnerstag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
wiederholt zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann
Stellungnahmen zu den Planungen schriftlich oder während der
Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht
fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können
unberücksichtigt bleiben. Es ist ein sehr hoher
Beeinträchtigungswert auf die Schutzgüter Pflanzen, Boden,
Landschaft und Landschaftsbild zu erwarten.
Ostseebad Karlshagen, den 09.03.2006

S. Seiffert
Seiffert
Bürgermeisterin



betroffene Flurstücke	bisherige Nutzungsart	geplante	Begründung
der Gemarkung	der Flächen im	Nutzungsart	
Karlshagen	rechtskräftigen FNP		
Flur 2	Sondergebiet	Sondergebiet	geordnete
Flurstück 230	das der Erholung dient	das der Erholung dient	städtebauliche
Flurstück 231 teilw.	Zweckbestimmung:	Zweckbestimmung:	Entwicklung
insgesamt 6.570 qm	Ferienhausgebiet	Ferienhausgebiet	
	gemäß § 10 Bau NVO	gemäß § 10 Bau NVO	

BEKANNTMACHUNG

der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über die Satzung für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „St. Marien“

Geltungsbereich:

Gemarkung Zinnowitz

Flur 12

Flurstücke Teilflächen des Flurstückes 23 und Flurstück 29
(Gebiet nordöstlich des St. Marien-Weges)

Die von der Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz am 18.10.2005 als Satzung beschlossene 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „St. Marien“, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung, wird gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

Die Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „St. Marien“ tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung und die Begründung dazu, ab diesem Tage im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 01, 17454 Ostseebad Zinnowitz während folgender Zeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft erlangen.

Montags bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag und Mittwoch von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und

Donnerstag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 BauGB in Verbindung mit § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern bezeichneten Verfahrens- und Form Vorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Rechtsvorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und auf die Bestimmungen des § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern vom 22. Januar 1998 über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wird hingewiesen.

Ostseebad Zinnowitz, d. 08.03.2006

C. Michalk
C. Michalk
Bürgermeister



Ostseebad Zinnowitz - nördlich der Bahnstrecke Wolgast / Ahlbeck - um einen Bereich südlich der Straße „Am Erlengrund“ mit Planzeichnung und Begründung in der Fassung von 02-2006 liegt gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit

vom 10.04.2006 bis zum 22.05.2006

im Bauamt des Amtes „Usedom Nord“ in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag und Mittwoch von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und

Donnerstag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

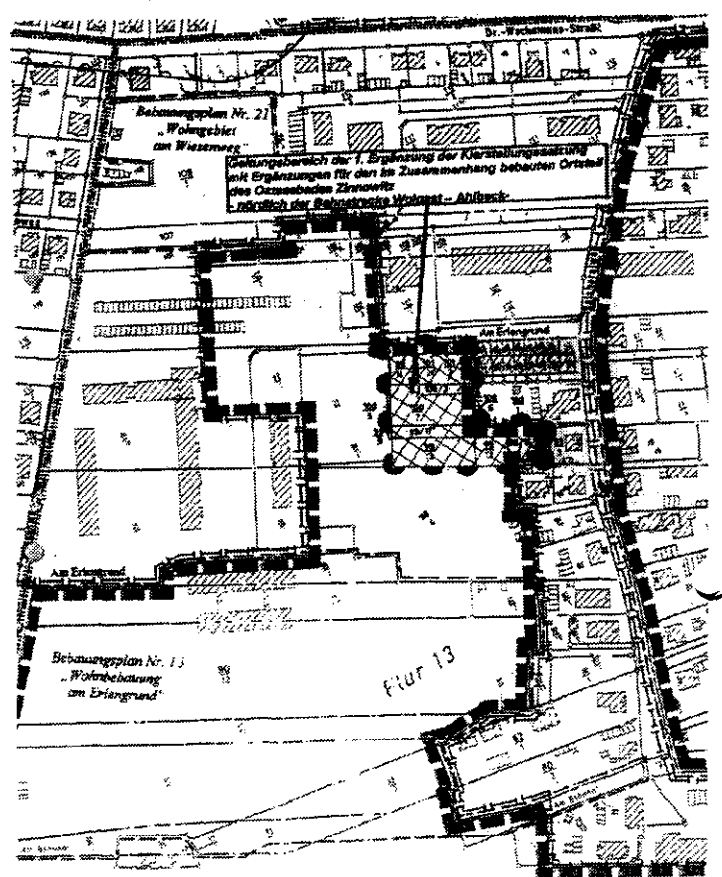
Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu den Planungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Ostseebad Zinnowitz, den 10.03.2006

C. Michalk
C. Michalk
Bürgermeister



Übersichtskarte im Maßstab 1 : 2.000



Bekanntmachung

der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über die öffentliche Auslegung des Entwurfes der 1. Ergänzung der Klarstellungssatzung mit Ergänzungen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil des Ostseebades Zinnowitz - nördlich der Bahnstrecke Wolgast / Ahlbeck - um einen Bereich südlich der Straße „Am Erlengrund“ (Flurstücke 99/12 bis 99/14, 99/16, 99/17, 100/3, 100/7, 101/2 und 101/20 der Flur 13, Gemarkung Zinnowitz)

Der von der Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz in der öffentlichen Sitzung am 21.02.2006 gebilligte Entwurf der 1. Ergänzung der Klarstellungssatzung mit Ergänzungen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil der Gemeinde

Landkreis Ostvorpommern
Die Landrätin
Kataster- und Vermessungsamt
für den Landkreis Ostvorpommern
und die Hansestadt Greifswald

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung
Nach § 11 Absatz 4 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes

Mecklenburg-Vorpommern -Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG in der Bekanntmachung der Neufassung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. Meckl.-Vorp. S. 524)), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Oktober 2005 (GVOBl. M-V S. 535), ist das Liegenschaftskataster so einzurichten und fortzuführen, dass es den Anforderungen des Rechtsverkehrs, der Verwaltung und der Wirtschaft an ein Basisinformationssystem gerecht wird.

Das Kataster- und Vermessungsamt für den Landkreis Ostvorpommern und die Hansestadt Greifswald hat im Rahmen des Aufbaus der Grundstufe der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) die nachfolgend aufgeführten analogen Flurkarten in einen auf das amtliche Lagebezugssystem bezogenen digitalen Datenbestand überführt:

Gemarkung Trassenheide Fluren 1, 2, 3, 4 u. 5

Im Zuge dieser Überführung des Katasterkartenwerkes ist die Flurkarte in den Bereichen entzerrt und verbessert worden, die eine geometrisch fehlerhafte Darstellung enthalten haben.

Diese Erneuerung des Liegenschaftskatasters wird den Flurstückseigentümern und Inhabern grundstücksgleicher Rechte nach § 13 Absatz 5 VermKatG durch Offenlegung bekanntgegeben. Die Frist für die Offenlegung beträgt einen Monat.

Der digitale Datenbestand bzw. seine analoge Ausgabe wird ab Dienstag, dem 04.04.2006 für die Dauer eines Monats in den Diensträumen des Kataster- und Vermessungsamtes, Am Gorzberg Haus 7, 17489 Greifswald offen gelegt. Er kann dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie zu weiteren Terminen nach telefonischer Vereinbarung (03834/5834-0) eingesehen werden.

Nach Ablauf der Rechtsmittelfrist ersetzt der digitale Datenbestand die analogen Flurkarten als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Angaben in dem digitalen Datenbestand kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung beim oben genannten Kataster- und Vermessungsamt schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Greifswald, den 23.02.2006

Im Auftrag Kreisvermessungsrat Hell

Stellenausschreibung

„Mitarbeiter/-in in der Kämmerei, Sachgebiet Liegenschaften“

Das Amt Usedom-Nord stellt nach § 21 Bundeserziehungsgeldgesetz - BerzGG eine/-n Mitarbeiter/-in im Sachgebiet für Liegenschaften befristet vom 15.05.2006 bis zum 14.09.2007 ein. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. (Vollzeit)

Die Aufgabe erfordert eine einsatzfreudige, selbständig arbeitende Fachkraft.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Durchführung der Verhandlungen und Vorbereitung der Vertragsabschlüsse bei Veräußerung und Erwerb von Grundvermögen
- Bearbeitung von Vermessungen
- Führen des Liegenschaftskatasters
- Benennung von Straßennamen, Grundstücks- und Gebäudenummerierung

Für die Ausübung der Tätigkeit wird bei Bedarf auch die

Benutzung des eigenen Pkw's erwartet. Die Erstattung erfolgt nach Reisekostenrecht.

Anforderungen:

- Abschluss Verwaltungsfachangestellter, Verwaltungsfachwirt oder ähnliche Ausbildung
- Verwaltungserfahrungen, möglichst im Bereich Liegenschaften
- Computerkenntnisse

Die Vergütung erfolgt nach TVÖD, Entgeltgruppe 6 (ehemals Vlb BAT-O).

Aussagefähige Bewerbungen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse, lückenloser Tätigkeitsnachweis u.a.) richten Sie bitte in einem geschlossenen Umschlag mit dem Kennwort „Bewerbung Vertretung Liegenschaften“ bis zum 18.04.2006 an die

Amtsverwaltung des Amtes Usedom-Nord

Möwenstraße 1

17454 Ostseebad Zinnowitz.

Es wird daraufhingewiesen, dass Auslagen im Zusammenhang mit einer Bewerbung vom Amt nicht übernommen werden.

Deich- und Grabenschau 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wasser- und Bodenverband Insel Usedom-Peenestrom führt in der Zeit vom **21. März bis 27. April 2006** pflichtgemäß seine Deich- und Grabenschauen für das **Jahr 2006** durch.

Sie dienen der Feststellung des Zustandes der in seiner Unterhaltungslast befindlichen wasserwirtschaftlichen Anlagen (Gewässer und Deiche II. Ordnung, Schöpfwerke u. a.) und sind Grundlage für die Durchführung entsprechender Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Herstellung ihres ordnungsgemäßen Zustandes.

In unserem Amt Usedom-Nord finden die

Deich- und Grabenschauen

am 06. April 2006 in Zinnowitz
(Treffpunkt: 9.00 Uhr Hafen)

und am 12. April 2006 in Karlshagen für die
Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,
Trassenheide und Mölschow
(Treffpunkt: 9.00 Uhr Touristinformation)

statt.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Ihre Amtsverwaltung

Deutsche Umwelthilfe - Elektro-Altgeräte: zu wertvoll für den Müll!

Herzlichen Glückwunsch!

Durch das neue Elektro-Gesetz sind Sie Rohstofflieferant! Die Ausstattung der Haushalte mit Elektrogeräten wächst seit Jahren. Früher oder später ist jedoch auch das modernste Gerät Schrott - und gleichzeitig sehr wertvoll: Beispielsweise gewinnt man aus 14 Tonnen Elektro-Altgeräten durchschnittlich etwa eine Tonne Kupfer. Um die gleiche Menge des Metalls aus Bergwerken zu schürfen, müssen bis zu 1000 Tonnen Gestein bearbeitet werden. Die Verwertung von Altgeräten schont also wertvolle Rohstoffe.

Darum:

... müssen nach dem Elektro-Gesetz ab 24. März 2006 alle alten Elektrogeräte einer getrennten Sammlung zugeführt

werden. Ab dann ist die Rückgabe bei den örtlichen Sammelstellen durchgehend kostenfrei.

Elektro-Altgeräte dürfen auf keinen Fall mehr in den Hausmüll. Das gilt für alle Geräte von der Waschmaschine über den Staubsauger, den PC, bis hin zu Rasierapparat oder MP3-Player. Hinzu kommen Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen. All diese Alltagshelfer haben bisher den Hausmüll stärker als andere Abfallarten mit Schwermetallen wie Blei, Cadmium und Quecksilber belastet.

Das Elektro-Gesetz schreibt vor, dass pro Einwohner und Jahr mindestens 4 kg alte Elektrogeräte getrennt gesammelt werden sollen. Soweit die Geräte oder einzelne Bauteile nicht wieder verwendet werden, müssen je nach Gerät 50 bis 80 Prozent recycelt werden.

Kennzeichnung neuer Geräte:

Ab dem 24. März 2006 werden alle neuen Elektrogeräte, die in privaten Haushalten genutzt werden können, mit dieser „durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ gekennzeichnet:

Das Symbol weist Sie darauf hin, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll (Graue Tonne, gelbe Tonne, Biotonne, Papier oder Glas) entsorgt werden darf.

Wiederverwendung:

Gebrauchte Geräte können weiter nützlich sein

Immer schneller stürmen neue Produktserien von Elektrogeräten auf den Markt. Entsprechend werden häufig Geräte ausrangiert, obwohl sie viel zu schade für den Müll sind. Geben Sie diese zur Wiederverwendung weiter - an Freunde, an entsprechende Händler, an Initiativen in Ihrer Kommune oder an wohltätige Einrichtungen. Erkundigen Sie sich danach bei Ihrer Stadt oder Gemeinde.

Die unsachgemäße Entsorgung von Elektro-Altgeräten gefährdet Mensch und Umwelt

Viele Elektrogeräte bestehen aus mehr als 1000 verschiedenen Substanzen. Neben wertvollen Rohstoffen wie Kupfer oder Aluminium sind dies auch umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Cadmium, Blei, Quecksilber oder bestimmte Flammschutzmittel. Durch das Elektro-Gesetz dürfen diese Substanzen in Neugeräten nur noch in geringem Maß eingesetzt werden. In den heute ausrangierten Altgeräten sind jedoch häufig erhebliche Mengen der Schadstoffe enthalten.

Kältemittel gefährden die Ozonschicht der Erde

Kühlgeräte benötigen Kälte- bzw. Isoliermittel. Häufig sind dies FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe), die in hohem Maße die schützende Ozonschicht der Erde schädigen. In neuen Kühlgeräten dürfen diese Stoffe deshalb nicht mehr verwendet werden; dennoch kommen FCKW noch in vielen alten Geräten vor. Damit diese Stoffe nicht unkontrolliert in die Luft entweichen, benötigen Kühlgeräte eine besondere Behandlung: die problematischen FCKW werden abgesaugt und sicher entsorgt, Metalle und Kunststoffe recycelt. FCKW-freie Dämmstoffe können z.B. als Ölbindemittel wieder verwendet werden.

IT-Geräte und Unterhaltungselektronik - Vielfalt an Wert- und Schadstoffen

In Computern, Notebooks, HiFi-Anlagen und Handys finden sich wertvolle Edelmetalle und auch Aluminium, Kupfer, Zink oder Nickel, außerdem hochwertige Kunststoffe. Eine getrennte Erfassung der Altgeräte ermöglicht es, diese Wertstoffe zu nutzen.

Die Grafik zeigt den Rohstoffverbrauch für die Herstellung eines Notebooks: Für die Herstellung eines Gerätes mit einem Gewicht von 2,7 kg werden 439 kg Rohstoffe wie z.B. Metallerze verbraucht. Wenn Altgeräte recycelt werden, spart dies drei Viertel der eingesetzten Rohstoffe. Und das gilt nicht nur für Notebooks.

Für die Herstellung eines Notebooks mit einem Gewicht von 2,7 kg werden 429 kg Rohstoffe wie z.B. Metallerze verbraucht

Neben den Wertstoffen müssen aus den Geräten problematische Stoffe entfernt werden: die quecksilberhaltige Beleuchtung des Displays, der Akku und diverse kleine Batterien sowie die Leiterplatten.

Fernseher und Monitore benötigen besondere Sorgfalt

Diese Geräte enthielten Blei und andere Schwermetalle, außerdem sind sie zerbrechlich und müssen deshalb unbedingt separat entsorgt werden. Bei sauberer Trennung der einzelnen Bestandteile können aus den bleihaltigen Gläsern neue Bildschirme hergestellt werden.

Klein, aber nicht zu unterschätzen: Haushaltskleingeräte, Werkzeuge, Spielzeuge ...

Kleine Haushaltsgeräte sind die „mülltonnengängigen“ Geräte, da sie in jede haushaltsübliche Mülltonne passen. So breit wie das Spektrum vom Lockenstab über den Gameboy bis zur Schlagbohrmaschine, so vielfältig ist auch die Mischung der Inhaltsstoffe. Beispielsweise ist in alten Toastern immer noch krebserregendes Asbest zu finden, in alten Bügeleisen und Heißwassergeräten sind häufig Quecksilberschalter eingebaut. Auch die Leiterplatten in Gameboys enthalten problematische Flammschutzmittel. Besonders diese Geräte haben bisher den Restmüll mit Schadstoffen belastet und müssen deshalb auch unbedingt getrennt erfasst und behandelt werden.

Achtung - Leuchtstoffröhren haben es in sich!

Leuchtstoffröhren spenden mit nur wenig Energie viel Licht und sind sehr langlebig. Sie enthielten jedoch Quecksilber. Damit keine giftigen Quecksilberdämpfe in die Umwelt gelangen, müssen die Altröhren unbedingt getrennt von anderen Abfällen und bruch sicher erfasst werden. Nur dann kann Quecksilber kontrolliert entfernt und das Altröhrenglas verwertet werden.

Ab 24.03.2006 kostenfreie Abgabe von Elektro-Altgeräten auf den Wertstoffhöfen des Landkreises Ostvorpommern zu den im Abfallkalender 2006 angegebenen Öffnungszeiten.

Weitere Informationen:

Ver- u. Entsorgungsgesellschaft des

Landkreises Ostvorpommern mbH

Dorfstraße 36, 17495 Karlsburg Tel. 038355/ 6950 www.veo-karlsburg.de

Schnee- und Glättebeseitigung

Durch Satzung haben die amtsangehörigen Gemeinden die Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung auf den Geh- und Radwegen den anliegenden Grundstückseigentümern übertragen.

Die letzten Schneefälle haben gezeigt, dass einige Grundstückseigentümer ihren Pflichten nicht, oder nicht ausreichend nachkommen.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass bei Verletzung der Anliegerpflichten Schadenersatzanspruch bei Schädigungen von Personen und Sachen entstehen können.

Nachfolgende Hinweise sollten daher unbedingt beachtet werden:

- Schnee ist in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr (Gemeinde Zinnowitz 8:00-20:00) nach beendetem Schneefall, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 7.00 Uhr (Gemeinde Zinnowitz bis 8:00) des folgenden Tages zu entfernen, gleiches gilt nach dem Entstehen von Glätteis.
- Der von den Wegen geräumte Schnee darf grundsätzlich nicht auf der Straße abgelagert werden.
- Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, wo dieses nicht möglich ist, auf dem Fahrbahnrand zu lagern.
- Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Schnee- und Glättebeseitigung zu beauftragen.
- Damit das Regen- und Tauwasser abgeleitet werden kann sind die Rinnsteine zu reinigen und die Regeneinläufe von Schnee und Eis frei zu halten.
- Um eine Versandung der Regeneinläufe zu vermeiden

sind die Streumittel nach dem Abtauen der Wege wieder zu beseitigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der vorgenannten Pflichten Ordnungswidrigkeiten darstellen und mit einem Bußgeld geahndet werden können.

Ihre Amtsverwaltung

Die Kurverwaltung Seebad Trassenheide informiert zum „Verkehrsleitsystem“.

Sehr geehrte Vermieter, Gewerbetreibende und Leiter der Beherbergungseinrichtungen,

Ihnen ist bekannt, dass die Gemeindevertretung unseres Seebades bis zum Beginn der Saison 2006 im Ort ein Verkehrsleitsystem einrichten wird.

Das Anliegen besteht darin, den Schilderwall im Ort zu beseitigen, was inzwischen auch vom Bauordnungsamt des Landkreises Ostvorpommern schriftlich gefordert wurde, um den Gästen eine bessere Orientierung zum gewünschten Urlaubsquartier/ Touristische Dienstleistungen zu bieten.

Das Projekt wurde ausgiebig in den Gremien/Ausschüssen der Gemeinde, unter Einbeziehung der Öffentlichkeit diskutiert.

Den Auftrag zur Herstellung des Verkehrsleitsystems hat die Schreiber Werbung aus Karlshagen erhalten.

Inzwischen wurde der Bauantrag beim Landkreis Ostvorpommern eingereicht und am 06.03.2006 hat eine erste Beratung mit den derzeit 9 Interessenten stattgefunden.

Über weitere Interessenten würden wir uns freuen, jedoch möchten Sie sich dann bis spätestens 20.04.2006 mit dem Leiter des Eigenbetriebes, Herrn Burghardt, in Verbindung setzen!

Mit freundlichen Grüßen

Burghardt Leiter Eigenbetrieb

Kurverwaltung Trassenheide informiert: Kurabgabe 2006

Sehr geehrte Vermieter und Leiter der Beherbergungseinrichtungen,

die Saison 2006 rückt immer näher.

In der Zeit vom 01.05.2006 bis 30.09.2006 besteht im Seebad Trassenheide Kurabgabepflicht!

Die Grundlage dafür bildet die Satzung zur Erhebung einer Kurabgabe des Seebades Trassenheide, geänderte Fassung vom 08.10.2003.

Auch in diesem Jahr bleiben unsere Preise stabil gegenüber anderen Seebädern natürlich ohne Leistungseinschränkung.

Laut § 5 zahlen Erwachsene pro Tag 1,50 € und Schüler, Studenten und Kinder ab 7 Jahren pro Tag 0,60 €.

Die Kurverwaltung ist auf Ihre korrekte Kassierung der Kurabgabe, laut Satzung angewiesen.

Die touristischen Dienstleistungen für die Saison 2006 sind durchgängig niveauvoll geplant und die Kurverwaltung geht in Vorleistung.

Bis 25.04.2006 holen Sie sich bitte in der Kurverwaltung die Meldeschein-, Kurtaxblöcke ab.

Wir halten für Sie auch reichlich, kostenloses Informationsmaterial einschließlich Veranstaltungskalender bereit.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, zum Wohle unserer Gäste und wünschen uns bereits jetzt eine sonnige und erfolgreiche Saison 2006.

Mit freundlichen Grüßen

Burghardt, Leiter Eigenbetrieb

Kurverwaltung Trassenheide informiert:

„Werbung steht im Mittelpunkt!“

Sehr geehrte Vermieter, Gewerbetreibende und Leiter der Beherbergungseinrichtungen, unmittelbar vor der Internationalen Tourismus - Börse (ITB) in Berlin wurde die neue Imagebroschüre und das Gastgeberverzeichnis des Seebades Trassenheide fertig gestellt. Es war Ihr Wunsch wieder eigene Verzeichnisse aufzulegen, dem wir sicher erfolgreich gefolgt sind!

Es haben 78 Vermieter und Gewerbetreibende die Möglichkeit für einen Eintrag genutzt. Für das der Kurverwaltung entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle bedanken!

Am Umschlag der beiden Werbeprodukte ist eindeutig unsere Werbelinie zu erkennen. Wir sind im Landeswettbewerb 2005 als einziges Seebad der Insel Usedom als Familienfreundlicher Tourismusort ausgezeichnet worden und das werden wir in Zukunft eindrucksvoll am Gast und in der Werbung dokumentieren.

Auf der ITB in Berlin wurde vom RTL 2 Team in der Berichterstattung der Nachrichten unser Katalog eingebildet!

Am 09.03.2006 inserierten wir in der Freien Presse (Raum Sachsen) im Reismagazin mit einer Couponwerbung - Katalog Trassenheide farblich dargestellt.

So erhielten wir beispielsweise, am 14.03.2006, 56 Kataloganforderungen.

Im Magazin „Usedom Aktuell“ März/April 2006 hat die Kurverwaltung des Titelblatt plus 3 Innenseiten geschaltet.

Dieses Magazin wurde auf der ITB Berlin durch den Tourismusverband Insel Usedom verschenkt!

Im Weiteren hat die Kurverwaltung im Januar 2006 bis März 2006 überregional 23 Kleinanzeigen geschaltet.

Die Werbung liegt der Gemeinde sehr am Herzen, sie ist zukunftsorientierend und überlebenswichtig für uns.

Die Kurverwaltung wünscht sich an dieser Stelle eine noch bessere Zusammenarbeit mit den Vermietern und Gewerbetreibenden!

Wir sind in der glücklichen Situation ab dem Jahr 2006 die Fremdenverkehrsabgabe zu erheben, die ausschließlich für die Werbung verwendet wird!

Ich bitte an dieser Stelle alle Vermieter und Gewerbetreibende, der Kurverwaltung Hinweise und Vorschläge zur Verwendung der Fremdenverkehrsabgabe bis 25.04.2006 einzureichen.

Wir wollen gemeinsam entscheiden, wie unser sehr reizvolles Seebad noch bekannter wird!

Mit freundlichen Grüßen

Burghardt, Leiter Eigenbetrieb

Ein abgeschlossener Prozess für 2006 Die Fremdenverkehrsabgabe im Seebad Trassenheide

Die Gemeindevertreter beschlossen auf ihrer Sitzung am 30. November 2005 einstimmig die Einführung der Fremdenverkehrsabgabe für das Jahr 2006. Damit war der Weg frei, dass sich nunmehr auch alle Gewerbetreibende an den Marketingaktivitäten der Kurverwaltung (Werbung für unser Seebad Trassenheide) finanziell beteiligen; und zwar unterschiedlich beteiligen, je nachdem, welche Vorteile (Vorteilstufen sind in der Satzung für die Abgabe der Fremdenverkehrsabgabe eindeutig dargestellt) die Gewerbetreibenden mit den Marketingmaßnahmen für ihr Unternehmen haben. Alles übrigens nachzulesen in der „Satzung des Seebades Trassenheide über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe vom 30. November 2005, die in unserer Kurverwaltung ausliegt (und in diesem Blatt im Januar 2006 abgedruckt war).

Ich habe Verständnis dafür, dass sich Bürger/Unternehmer nicht freuen, wenn eine neue „Art von Steuern“ eingeführt wird. ABER alle Bürger und Unternehmer profitieren auch von diesen Marketing-Maßnahmen unserer Kurverwaltung - sprich Gemeinde - für unser Seebad Trassenheide, (Motto: Nur gemeinsam sind wir stark!)

Bei der letzten Gemeindevertreter-Sitzung am 1. März 2006 kam noch einmal Groll zu der Fremdenverkehrsabgabe in der Einwohnerfragestunde auf.

Doch möchte ich und muss ich sagen, jeder Bürger bzw. Unternehmer hat in dem demokratischen Ablauf der Einführung einer solchen Abgabe Rechte, die er geltend machen kann und zwar im Vorfeld.

Seit Jahren wird über die Fremdenverkehrsabgabe in unserer Gemeinde diskutiert. Zahlreiche andere Gemeinden haben sie schon seit Jahren eingeführt, weil die Gemeinden (Kurverwaltungen) nicht allein die finanzielle Belastungen der Werbung tragen können. Auch bei uns ist das so!

Unser Ausschuss Tourismus, Umwelt und Soziales (Vorsitzender Herr Peter Preußner; stv. Vorsitzender Herr Frank Römer) hat sich in zahlreichen Sitzungen - sie sind öffentlich - also Gäste sind zugelassen und erwünscht - mit diesem Thema befasst und hat eine eindeutige Empfehlung an den Hauptausschuss (nicht öffentlich) der Gemeinde gegeben. Dieser Ausschuss beschloss die Einführung der Fremdenverkehrsabgabe und trat dafür ein, dass in der Sitzung der Gemeindevertreter am 30. November 2005 (auch öffentlich) darüber beschlossen (Erlass einer Satzung) wurde.

Nun ist es müßig, darüber zu klagen, dass nicht jeder Unternehmer, nicht jeder Gewerbetreibender einzeln befragt wurde, (Leider haben wir keinen aktiven Gewerbeverein) Dafür haben aber alle Bürger Gemeindevertreter gewählt, damit diese stellvertretend für sie tätig werden - nämlich rechtsverbindliche Beschlüsse zu fassen. Jeder Bürger hätte sich also rechtzeitig in den demokratischen Prozess der Willensbildung einspannen können. Das unterblieb aber auf der ganzen Linie. Später zu wehklagen, das ist meiner Ansicht nach verkehrt!

Auf der letzten Gemeindevertreter-Sitzung am 1. März 2006 machte ich das noch einmal sehr deutlich. Aber ich zeigte auch einen Weg auf, den man in der Zukunft beschreiten sollte - bei einer jetzt eingeführten Fremdenverkehrsabgabe.

Vorschläge für eine Verbesserung und Weiterentwicklung der Abgabe für das Jahr 2007 sollte jeder Bürger bei den Gemeindevertretern seiner Wahl im Herbst 2006 (September/Oktober) - oder bei den Vorsitzenden

- Ausschusses Tourismus, Umwelt und Soziales (Herrn Peter Preußner)
- Ausschusses Gemeindeentwicklung, Bau, Ordnung und Verkehr (Herrn Reinhard Koepsell)
- oder bei dem Bürgermeister Dirk Schwarze (Standart-Sprechstunde jeweils mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr; Handy 01715305414)

einbringen.

Wir können alle Anregungen diskutieren und sie ggfs. in eine überarbeitete Satzung für 2007 einbringen.

NUR - wir alle sollten die demokratischen und kommunalrechtlichen Abläufe (wie hier beschrieben) beachten und UNS selbst rechtzeitig einbringen.

Ich wünsche mir das jedenfalls und dies nicht nur bei der Frage der Fremdenverkehrsabgabe.

Auf weitere gute Zusammenarbeit.

Dirk Schwarze Bürgermeister

des Seebades Trassenheide 14. März 06

G Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Linnowitz im

Monat April 2006



Diamantene Hochzeit

22.04. Willy und Anna Malz

Goldene Hochzeit

31.03. Hellmut und Helga Klinkert

27.04. Erich und Ursula Stübe

Geburtstage

02.04. Köppen, Christel 70 Jahre

03.04. Strehlow, Gertrud 85 Jahre

05.04. Günther, Rolf 70 Jahre

15.04. Zillmann, Rudi 75 Jahre

17.04. Fischer, Helmut 70 Jahre

18.04. Schmidt, Edeltraud 85 Jahre

Spitschan, Erna 80 Jahre

20.04. Steffen, Gertrud 75 Jahre

21.04. Guhlke, Ilse 75 Jahre

22.04. Blandau, Charlotte 75 Jahre

25.04. Ahnert, Gertrud 75 Jahre

26.04. Schmidt, Sieglinde 70 Jahre

27.04. Neff, Gertrud 96 Jahre

28.04. Herbig, Helmut 70 Jahre

29.04. Pohl, Rosemarie 70 Jahre

C. Michalk
Bürgermeister



Veranstaltungsplan Jugendhaus Karshagen Monat April 2006

- 01.04. Versammlung Gartenverein „Am Eickboom“
09.00 -12.00 Uhr
- 04.04. Gesunde Ernährung unter dem Motto „Koche
für gesunde Knochen“ ab 17.00 Uhr
- 05.04./12.04.
19.04. START-en in das Berufsleben, Projekt im
Jugend- und Vereinshaus ab 17.00 Uhr
- 05.04. Versammlung Ortsverein DRK ab 17.00 Uhr
- 06.04. Malen für Jedermann - Insel Pinsel
ab 17.00 Uhr
- 07.04./
21.04. AG-Ballsport in der Sporthalle
16.30-18.00 Uhr
- 08.04. Wegen Vermietung geschlossen
- 12.04. Dartturnier ab 17.00 Uhr
- 14.04. Feiertag - geschlossen
- 15.04. Wegen Vermietung geschlossen
- 19.04. Dartn der Rentner mit Kaffee und Kuchen
ab 14.00 Uhr
- 21.04. Wegen Vermietung geschlossen -
Sport in der Sporthalle ab 16.30 Uhr
- 22.04. Grillen Ortsgruppe DRK ab 15.00 Uhr
- 24.04.-29.04. Große Jahresreinigung -
Jugendhaus bleibt geschlossen

Jugendclub Zinnowitz

Unsere Angebote für den Monat April

- 05.04.06 ab 14.00 Uhr „Kleine Ostermalerei“
08.04.06 15.00 Uhr Österliches Backen -
Plätzchen
(verschiedene Motive) 
11.04.06 15.00 Uhr Kreativ -
Mosaikgestaltung auf
Spiegelglas
12.04.06 16.00 Uhr Treffpunkt im Sportpark „Barge“
zum Kegeln
18.04.06 14.00 Uhr Kochen - heute „Spagettinester“
20.04.06 ab 14.00 Uhr Frühjahrsputz in und am
Clubgelände
22.04.06 16.00 Uhr Billardturmier im Club
26.04.06 16.30 Uhr Gesprächsstunde mit
Kosmetikerin Frau Petrich
„Rund um jugendliche Kosmetik“
28.04.06 18.00 Uhr DVD-Abend
29.04.06 16.00 Uhr Skatturmier im Club

Unsere Gewinner im Fußballkickerturnier

1. Platz Ronald Bubolz/Stefan Schneider
2. Platz Patricia Block/Janine Kaspar
3. Platz Mario Zimmermann/Jacqueline Knuth

Im Dartsturnier belegte

- | | |
|----------------------|-----------|
| Alexander Jahl den | 1. Platz, |
| Ole Betzel den | 2. Platz |
| Ricardo Thiemann den | 3. Platz. |

Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Frohreich bedanken, die uns mit Tips und Tricks zum Thema „Ostern“ begeisterte.

Karneval in der Grundschule Zinnowitz

Karneval war dieses Jahr wieder einmal wunderbar!
Saft, Kuchen, Brötchen, Wurst gab's gegen Hunger und auch Durst.
Ob Prinzessin, Pirat, Feuerwehrmann alle hatten etwas Schickes an.
Wir konnten singen, spielen, toben - das ging in Indianer- und auch in Königsroben.
Auch fleißige Muttis und Vatis waren da und passten auf, auf die Kinderschar.
Es gab Musik und Diskoklänge auf jeden Fall gab's Krach ne Menge!
Es wurde gekämpft und gelacht und es hat allen Spaß gemacht, nun freuen wir uns auf 2007 wenn wir wieder fröhlich durch den Tanzsaal schieben!
Wenn der Schlachtruf erklingt: "Zinno ahoi" sind wir wieder dabei!
Wir danken dem CCZ und sagens mit Freuden - wir mögen den Karnevalsclub sehr gut leiden!
Denn sie machten wieder eine gute Show doch eigentlich war das schon immer so!
Danke auch der HanseBack, Herrn Luck und Herrn Koßmehl und 3x Zinno ahoi.

ASB Kita Nachrichten

Wir sagen Danke!

Wir haben unser Kita Übergangsquartier im Ärztehaus bezogen. Es sind schöne, große, helle Räume geworden. Wir sind glücklich und erleichtert, dass unser Marathon Umzug an einem Wochenende machbar war. An dieser Stelle möchten wir unseren Eltern ein großes Dankeschön aussprechen! Ein Dankeschön an alle fleißigen Hände, die seit Dezember bei den Vorbereitungen für unseren Umzug dabei waren, beim malern der Wände im Ärztehaus, beim putzen der Räume, beim Transport des Inventars, beim bohren, schrauben, sägen und einräumen der Räumlichkeiten. Ohne Sie, liebe Eltern wäre diese große Aktion nicht denkbar gewesen. Gleichzeitig möchten wir den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes danken, die fast täglich Inventar ins Ärztehaus transportierten. Ein Dankeschön an die Firma Inselfrucht, die uns 40 Umzugskisten kostenlos zur Verfügung stellte, sowie der Tankstelle Herr Müller, der uns 2 Anhänger sponserte.

Im Namen des gesamten Kita Teams Danke!

A.Meyer

SoVD Sozialverband Deutschland ehemals Reichsbund, gegr. 1917

Veranstaltungsplan April 06 "Zum Lütten Snack"

- Mo. 03.04.06 09.30 Uhr Vorstandssitzung SoVD
14.00 Uhr Wir basteln Osterkörbchen
Di. 04.04.06 V 13.30 Uhr Besuch in der Schmetterlingsfarm
Bus oder Fahrrad
Mi. 05.04.06 10.00 Uhr Seniorentanz
14.00 Uhr Skat /Canasta/Frauenrunde
Do. 06.04.06 V 14.00 Uhr Wir lesen Geschichten
Mo. 10.04.06 11.00 Uhr Kegeln im Nordkap
Di. 11.04.06 S 14.00 Uhr Der Osterhase kommt!
Mi. 12.04.06 13.00 Uhr Mit dem Bus nach
Neu-Kosenow Bitte anmelden!
Do. 13.04.06 V 14.00 Uhr Skat/ Canasta
Mo. 17.04.06 13.00 Uhr Wanderung am Strand
Di. 18.04.06 S 14.00 Uhr Vortrag mit Frau Grappentin/
Herz-Kreislauf
Mi. 19.04.06 14.00 Uhr Darten bei Reiner
Do. 20.04.06 V 14.00 Uhr Skat/Rommé
Fr. 21.04.06 G 10.00 Uhr Malen mit Frau Wildemann
10.00 Uhr Singen mit Frau Schäfer
Di. 25.04.06 S 14.00 Uhr Wir sprechen Platt
09.30 Uhr Vorstandssitzung VS
Mi. 26.04.06 14.00 Uhr Skat/Canasta/Frauenrunde
15.00 Uhr Kegeln mit dem SoVD
im Nordkap
Do. 27.04.06 V 14.00 Uhr Vorbereitung Teilnahme 1. Mai
09.30 Uhr Der Seniorenbeirat begrüßt die
Neuen Bewohner der
Genossenschaft
Fr. 28.04.06 G 13.00 Uhr Unsere erste Radtour
Jeden Montag: 09.00 Uhr Treff zum Nordic-Walking
(Naturschutzhaus)
16.00 Uhr Sauna im Hotel Nordkap
Jeden Donnerstag:
09.00 Uhr Treff zum Nordic- Walking
Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr
Sprechstunde im " Lütten Snack"

Im Pflegeheim- aber nicht vergessen!

Ein langjähriger treuer Besucher unseres Seniorenclubs in Karlshagen wurde 95 Jahre, unser Herbert Frenzel.

Unser Herbert lebt seit ca. 3 Jahren im Pflegeheim Zempin und wurde häufig vom Sozialverband und der Volkssolidarität Karlshagen besucht.

So auch zu seinem 95. Geburtstag.

Ihm wurde vom Chor des Seniorenclub ein Ständchen gesungen, liebe Grüße und Glückwünsche aus der Heimat übermittelt.

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt
und erstirbt, bleibt es allein;

wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Johannes-Evangelium 12,24

Gottesdienste

02.04.06 10.00 Uhr Karlshagen

**Musikalischer Passionsgottesdienst
mit dem Chor der Gemeinden**

Krummin/Karlshagen und Zinnowitz

09.04.06 10.00 Uhr Karlshagen

14.04.06 10.00 Uhr Krummin

Karfreitag
mit Abendmahl

16.04.06 10.00 Uhr Karlshagen

Ostersonntag
**Familiengottesdienst mit Taufe und
anschließendem Ostereiersuchen**

17.04.06 10.00 Uhr Krummin

Ostermontag
Musikalischer Gottesdienst

23.04.06 10.00 Uhr Karlshagen

30.04.06 10.00 Uhr Krummin mit Taufe

11.15 Uhr Kinderkirche in Karlshagen

Angebote

Die **Spielgruppe** trifft sich regelmäßig freitags in der Karlshagener Kirche um 15.30 Uhr.

Neue Kinder und ihre Mütter sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Anke Mahn, Tel.: 038371/20731 und Nicole Zache-Pazer, Tel.: 038371/21794.

Die **Christenlehre** findet mittwochs um 16.30 Uhr im Pfarrhaus in Trassenheide statt.

Der **Konfirmandenunterricht** findet dienstags um 16.30 Uhr statt.

Der **Frauengesprächskreis** trifft sich am 04.04.06 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Zinnowitz. Thema: „Jesus und Maria Magdalena - die Begegnung am Ostermorgen“ Leitung: Frau Schilling, Frau Herbst, Frau Gehlhaar

Der Chor der Gemeinden Krummin/Karlshagen und Zinnowitz trifft sich wöchentlich mittwochs um 19.15 Uhr abwechselnd in der Karlshagener Kirche und im Pfarrhaus in Zinnowitz. Leitung und Kontakt: Silvia Gützkow, Tel.: 038377/42045

Wer hat Lust, in einem **Bläserkreis** mitzuspielen? Pfarrer Hans-Ulrich Schäfer aus Usedom, der Beauftragte für die Posaunenarbeit in der Pommerschen Evang. Kirche ist bereit, Starthilfe zu geben. Instrumente können geliehen werden. Bei Interesse bitte melden im Pfarrhaus.

Goldene Konfirmation

Wer ist 1955 oder 1956 konfirmiert worden - in Krummin, in Karlshagen oder anderswo? Wir möchten gerne die Goldene Konfirmation feiern am 24. September um 10.00 Uhr in der Karlshagener Kirche.

Bitte fragen Sie bei alten Schulfreundinnen und Schulfreunden nach. Wer weiß von wem? Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus.

Filmabend

Am 5. April, vier Tage vor dem Todestag des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, zeigen wir um 19.30 Uhr in der Karlshagener Kirche den Film „Die letzte Stufe“.

Dieser Spielfilm mit Ulrich Tukur in der Hauptrolle zeigt eindrucksvoll die Rolle Bonhoeffers in seinen letzten Lebensjahren im Widerstand gegen die Nationalsozialisten.

Alle, die sich über den Film hinaus mit Bonhoeffer beschäftigen möchten, lade ich herzlich ein, gemeinsam Auszüge aus den Gefängnisbriefen und dem Briefwechsel zwischen Bonhoeffer und seiner Verlobten Maria von Wedemeyer zu lesen und darüber ins Gespräch zu kommen. Termin nach Vereinbarung.

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Wer hat Interesse, ehrenamtlich in der Reha-Klinik in Trassenheide oder im Krankenhaus in Wolgast Menschen zu besuchen und seelsorgerlich zu begleiten?

Rainer Laudan, Krankenhauseelsorger im Kirchenkreis Greifswald bietet eine Schulung für einen ehrenamtlichen Besuchsdienst an. Nähere Informationen im Pfarrhaus oder unter Tel.: 038347 8622216

Pfarrerin Martina Gehlhaar

Evangelisches Pfarramt

Bahnhofstr. 15

17449 Trassenheide, Tel.: 038371/20413

E-mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

OSTSEEBAD ZINNOWITZ April 2006

Angebote in der Kirche

Sonntag, 02. April, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 09. April, 10.00 Uhr Gottesdienst

Gründonnerstag

**13. April, 19.00 Uhr Pfarrhaus, Gottesdienst
mit Tischabendmahl**

Karfreitag,

14. April, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Die Kirchenchöre Zinnowitz und

Karlshagen singen eine Chorkantate.

Ostersonntag

16. April 10.00 Uhr Ostergottesdienst

Ostermontag

17. April 10.00 Uhr **Familiengottesdienst**

anschließend

Ostereiersuchen und

Kirchenkaffee im Pfarrgarten

Sonntag 23. April 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag 30. April 10.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeguppen im Pfarrhaus

jeden Montag 15.00 Uhr Christenlehre 1. - 6. Klasse

17.00 Uhr Konfirmanden 8. Klasse

19.30 Uhr Gymnastikgruppe

jeden Dienstag 16.00 Uhr Flöten Gruppe Anfänger

Donnerstag 16.30 Uhr Flöten Gruppe Anfänger

Dienstag 4. April 19.30 Uhr Frauen - Gesprächskreis zum
Thema: "Jesus und Maria
Magdalena" - Die Begegnung
am Ostermorgen

20. April 14.00 Uhr Nachmittag der Frauenhilfe

Kirchenchor Zinnowitz und Karlshagen
Gemeinsame Probenzeiten - Mittwoch um 19.15 Uhr,
im Wechsel in Zinnowitz und Karlshagen:

- 05. April Gemeinderaum Pfarrhaus Zinnowitz
- 12. April Kirche Karlshagen
- 19. April Gemeinderaum Pfarrhaus Zinnowitz
- 26. April Kirche Karlshagen

Neue Chorsängerinnen und -Sänger sind uns jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Chorleiterin Silvia Gützkow im
Ev. Pfarramt Zinnowitz (Tel.: 03 83 77 - 4 20 45).

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

Jeden Sonntag,

10.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche

**Bitte achten Sie auf die aktuellen
Schaukastenanhänge!**

Ev. Pfarramt, Pfarrer Horst Gützkow

Bergstraße 12, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377-4 20 45 · Telefax: 038377-4 22 00

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Deutscher Bundeswehrverband Kameradschaft "Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene" Karlshagen

Die Kameradschaft gibt bekannt :

- 1) Die Kameradschaft veröffentlicht einen Brief des Landesvorsitzenden-Ost Holger-Peter Reimer, wo es um den Rücktritt von den Vorsitzenden-Ehemalige Herbert Becker geht. Die Kameradschaft bedauert diesen Schritt, denn Herbert Becker hat für die Ehemaligen viel getan.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

nachfolgend informiere ich Sie über ein Gespräch, welches ich am 21. Februar 2006 mit dem Vorsitzenden Ehemalige im Landesverband Ost, Oberstleutnant a. D. Herbert Becker, in der Landesgeschäftsstelle geführt habe.

In dem Gespräch, das in einer kameradschaftlichen Atmosphäre verlief, legte Oberstleutnant a.D. Herbert Becker, schriftlich aus gesundheitlichen und familiären Gründen mit sofortiger Wirkung sein Mandat nieder.

Der Landesvorsitzender habe ich die Entscheidung des Kameraden Becker akzeptiert. Dies hat auch in einer nachfolgenden außerordentlichen Landesvorstandssitzung der Landesvorstand getan und ich bitte Sie, diese Entscheidung auch in den Kameradschaften zu akzeptieren und von unnötigen Nachfragen und Rückfragen abzusehen.

Hauptbeweggründe der Entscheidung des Kameraden Becker waren, dass seine Familie und vor allem die eigene Gesundheit im Vordergrund stehen. Dies steht über einem Mandat im Deutschen Bundeswehrverband.

Im Gespräch begründete Kamerad Becker die Entscheidung dahingehend, dass er vor allem in jüngster Zeit die Anforderungen aus dem Mandat psychisch und physisch nicht mehr so verkraften konnte, wie er sich selbst vorstellt und wünscht. Die in letzter Zeit auf ihn einströmenden Ereignisse bei der Interessenvertretung der Ehemaligen, Probleme bei den zurzeit laufenden Kameradschaftswahlen und den notwendigen großen Anstrengungen bei der Lösung der noch ausstehenden Problemfelder der Ehemaligen haben ihn nach seiner eigenen Aussage ausgelaugt und oftmals an den Rand der Verzweiflung gebracht. Die letzte Veranstaltung, das wissenschaftliche Kolloquium in Dahlewitz, die nach seiner Auffassung annähernd das erfüllte, was er sich unter Toleranz, Integration und Geschichtsaufarbeitung vorstellte, kostete ihn nochmals sehr viel Kraft.

In der erwähnten außerordentlichen Vorstandssitzung hat der

Landesvorstand über die Fortführung der Arbeit für unsere Ehemaligen im Landesverband Ost beraten.

Der Landesvorstand hat zur Gewährleistung von Kontinuität und insbesondere um weiter ununterbrochen an der Beschlusslage der 17. Hauptversammlung zu arbeiten, einen neuen Vorsitzenden Ehemalige in das Mandat gewählt.

Als neuer Vorsitzender Ehemalige im Landesvorstand arbeitet:

Oberst a.D. Dieter Müller Tel.: (03341) 422 382
KERH Strausberg Fax: (03341) 472425
Albin-Köbis-Ring 17 Mobil: (0171) 3160 922
15344 Strausberg

E-Mail: dieterxmuller@onlinehome.de

Es wurde durch den Landesvorstand beschlossen, die durch die Mandatsniederlegung des Kameraden Becker zweifellos entstandene Lücke durch gemeinsame Anstrengungen durch den Landesvorsitzenden, den Stellvertretenden Landesvorsitzenden, die Bezirksvorsitzenden und den Landesgeschäftsführer zu kompensieren.

Es ist erklärtes Ziel des Landesvorstandes, in der Arbeit mit und für die Ehemaligen keinerlei Substanzverlust zuzulassen. In der Anlage erlaube ich mir, Ihnen einen Infobrief zum „Wissenschaftlichen Kolloquium“ und Fleyer zur Nutzung im politischen Raum zu übersenden.

Die Verdienste des Kameraden Becker für seine langjährige Tätigkeit in verschiedenen Mandaten des DBwV wird der Landesvorstand in gebührender Form würdigen und ihm herzlich danken.

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Gemeinsam werden wir auch weiter vorbehaltlos für die Interessen der Ehemaligen eintreten und ich bitte Euch dazu um größtmögliche Unterstützung für den Landesvorstand und den neuen Vorsitzenden Ehemalige.

In dieser demokratischen Gesellschaft hat der Einzelne kaum eine Chance, für sich etwas zu erreichen. Er braucht dazu einen starken Verband, uns, den LV Ost im DBwV.

Ich hoffe und zähle auf Sie und Euch an der Basis und freue mich auf ein Wiedersehen anlässlich von Veranstaltungen in Eurem Verantwortungsbereich und auf Landesebene.

Mit freundlichen Grüßen

in kameradschaftlicher Verbundenheit

Euer Landesvorsitzender Ost

Holger P. Reimer Oberstabsfeldwebel a.D.

- 2) Die nächste Mitgliederversammlung unserer Kameradschaft findet am 21.04. um 19.00 Uhr im Peenemünder-Eck statt. Als Gast revidiert Gerichtsvollzieher a.D. Eduard Beischal.

- 3) Am 01. März haben 31. Ehemalige würdig den 50. Jahrestag der ehemaligen NVA im Peenemünder -Eck gefeiert. Es wurden Grußworte durch den Vorsitzenden der Kameradschaft, Kam. Aschenbach und den Vorsitzenden von ISOR Kam. Sachse an die Teilnehmer gerichtet. Besonderen Dank gilt den Kam. Dietze für die Herstellung der schönen Karten für alle Kameraden.

Der Vorstand

Vorsitzender Stofä. A. D. Aschenbach

EIN GANZ BESONDERER TAG

Der Veranstaltungsplan wies für den 2.3.06 eine Frauentagsfahrt nach Stralsund aus - 65 Frauen (und Männer!) nahmen teil.

Das Meereskundemuseum war unsere erste Station, wir waren ein wenig zu früh da und bummelten durch die benachbarten Straßen. Dann begann die Besichtigung im Museum, mit historischen Aspekten zum Meer, zum Fischfang und natürlich zur schweren Arbeit der Fischer und ihrer Familien. Und im Aquarium erfreuten wir uns an der bunten Welt der Fische und staunten nicht schlecht über die Riesenschildkröten. Im Grunde konnte man sich kaum satt sehen.

Dieses Museum gehört zu denen, die man immer gern besuchen möchte und Neues entdecken kann.

Nächste Station war dann das Braugasthaus "Zum alten Fritz", das in seiner Gestaltung das schöpferische Brauwesen der Stadt deutlich machte. Am wichtigsten war hier jedoch das Mittagessen, das allen gut schmeckte.

Unsere beiden Fahrer brachten uns dann wegen der eingeschränkten Nutzung des Rügendamms auf Umwegen zu gut gewählten Standorten zur Betrachtung der neuen Rügenbrücke - und da war das Staunen groß sowohl zur Größe als auch zur architektonischen Gestaltung dieses größten Brückenbauwerks in Europa.

Dieser eindrucksvollen Besichtigung folgte dann eine längere Stadtrundfahrt, die uns die Dimensionen und die stadtypischen Besonderheiten der alten Hanse darbot. Ein wenig fehlten jedoch Erläuterungen zum historischen Werden dieser Stadt wie auch aktuelle Bezüge in städtebaulicher Sicht. Herr Kehnappel bemühte sich jedoch, dass in beiden Bussen wesentliche Informationen gegeben werden konnten.

Dann ging es weiter, zum Schloss Schlemmin.

Dieses Viersternehotel liegt in einem wunderschönen Park. Sicher haben sich etliche Besucher vorgenommen, mit ein wenig mehr Zeit wieder vorbeizuschauen.

Dann war im prächtigen Restaurant "Kuchen schlemmen und Kaffeetrinken satt" angesagt, mit hoher Qualität im Angebot. Bei einigen Gästen hatte man schon das Gefühl, dass es gut war, dass ihr behandelnder Arzt nicht um die Ecke lugte - andererseits gibt es ja auch die pommersche Volksweisheit "Ohne Torten und Gebäck, hat das Leben keinen Zweck".

Auf der Heimfahrt erwischte uns noch ein wenig Schneeregen, doch wir saßen ja im Trocknen. Als die Dunkelheit hereinbrach, hatte uns die Insel wieder.

Es war ein sehr schöner Tag. Ein besonderes Dankeschön gilt den "Aktiven", die sich in Vorbereitung und Gestaltung dieses Tages außerordentliche Mühe gaben. Ellen Jaentsch

Frauentagsfeier am 8. März im Jugend- und Vereinshaus Seebad Trassenheide

Durch eine gute Planung unserer Gemeindevertreterin Frau Meyer, konnte wiederum eine schöne und gemütliche Feier für unsere Frauen der Gemeinde organisiert werden.

Pünktlich um 14.00 Uhr hatten sich 35 Frauen getroffen, um eine fröhliche Feier durchzuführen. Der 2. Bürgermeister, Herr Frank Römer, überbrachte die Grüße aller Gemeindevertreter und des Bürgermeisters (dieser weilte beruflich auf der ITB = Internationale Tourismusmesse in Berlin). Aber die Ehefrau des Bürgermeisters war anwesend und glich die Abwesenheit ihres Mannes an diesem Tage aus. Viele Frauen waren bisher noch nicht in den freundlich gestalteten Räumen des Jugend- und Vereinshauses. Sie waren alle des Lobes voll.

Bei Kaffee und Kuchen und vieler guter Laune genossen alle einen wunderschönen Nachmittag und Abend, Frau Fisch - unsere gute Fee im Jugend und Vereinshaus - und Frau Neumann waren für das leibliche Wohl zuständig - und es wurde allseits gelobt Johannes Pfeiffer - Sohn von Roberto Pfeiffer aus der Kampstrasse - spielte auf zum Tanz. Es war erfrischend, wie gut und wie einfühlsam dieser junge Mann die Musik für die Frauen einspielte. Danke nochmals dafür. (Natürlich auch dem Vater - für die Beförderung der Geräte.)

Der Abend kam schneller als alle gedacht hatten und wieder fiel der Abschied schwer und mancher Plausch musste auf die nächste Zusammenkunft verschoben werden. Danke an Frau Meyer, Frau Fisch und Frau Neumann. DS/12.3.06

Zinnowitzer DRK-Sozialstation jetzt im Ortszentrum

Bereits seit dem 12. Januar 2006 befindet sich die Sozialstation des DRK in Zinnowitz, Dünenstraße 38 (ehemaliges Lehrlingswohnheim). In ihrem Einzugsbereich, von Bansin bis Peenemünde, kümmern sich die 14 Mitarbeiter rund um die Uhr um ihre Patienten, in der Sozialstation wurden von Montag bis Freitag Sprechzeiten von 10.00 - 15.00 Uhr eingerichtet. Außerhalb dieser Sprechzeiten sind alle Mitarbeiter über das Handy oder die Telefon-Nr. 35836 erreichbar.

Der „Internationale Frauentag“ wurde zum Anlass genommen, die älteren Bewohner des Hauses Nr. 38 einzuladen, um sich besser kennenzulernen. Zu einer gemütlichen Kaffeerunde traf man sich am 14. März 2006 in den Räumen der Station. Die Leiterin, Frau Güntner, begrüßte alle Anwesenden sehr herzlich, brachte ihr Anliegen vor und fragte nach den Sorgen und Problemen der älteren Bewohner. So hat man vor, sich einmal im Monat bei verschiedenen Veranstaltungen zu treffen. Der selbstgebackene Kuchen der Mitarbeiterinnen schmeckten ganz lecker.

Die Schüler der Klasse 2 der Grundschule Zinnowitz zeigten, unter Leitung von Frau Große, ihr einstudiertes Märchenspiel „Der Hase und der Igel“. Die selbstgebastelten Kulissen, die lustigen Kostüme sowie der humorvolle Vortrag bekam viel Beifall von den Anwesenden.

In dem anschließenden Gespräch mit der DRK-Mitarbeiterin waren sich alle einig, den letzten Donnerstag des Monats für solche Treffen zu nutzen. Die nächste Veranstaltung für Donnerstag, den 27.04.2006, um 14.30 Uhr geplant. Hier will man sich zu einer zünftigen Spielrunde treffen. Basteln, Sport und Gespräche sind ebenfalls vorgesehen.

Der Anfang wurde gemacht und wir hoffen auf schöne Zusammenkünfte in unserer DRK-Sozialstation.
D. Räsch, Mitglied Jugend- und Sozialausschuss

Frühling ist im Herzen in Terzen

Am Horizont noch Schleier
verhangen von der Nacht,
zu neuem Leben ist im Tal
der Frühling schon erwacht.

Hoch zu Roß zieht er in sein
Jahreszeitenschloss.
Sein Atem schafftet Leben,
Sonne, Wonne, Regen
fördern dieses Bestreben.

Mit pulsierenden Kräften
hat er die Erde geweckt,
das Wintergefüge mit
erobernden Blicken zugedeckt.

Schwingt den Taktstock
auf und nieder,
das Schneeglöckchen blühet wieder,
was ist denn nur los,
man sagt, es ist der Frühling bloß.

Wolken sind zum Schmelzen bereit,
sein Wimpernschlag hat sie befreit,
ein Lied jauchzt auf wie ein Funke,
bringt lyrisch wohlgeformte Kunde.

Knospen um Knospen springen,
Schatten über den Momenten schwinden-
Rätsel und Offenbarung zugleich,
lassen erwartungsvoll ahnen,
was einem blüht - so reich.

Brunhild Beinorowitz,
Ostseebad Zinnowitz, 2006

Internationaler Frauentag in Karlshagen

Am 7. März trafen sich anlässlich des „95. Internationalen FRAUENTAGES“ die Mitglieder des Sozialverbandes der Ortsgruppe Karlshagen -Trassenheide im NORDKAP Karlshagen zu einer Feierstunde. Herr Dietrich Groth, Herr Helmut Wulfänger und Herr Alfred Paul gratulierten allen Frauen mit einer Rose.

Die Vorsitzende, Frau Hertha Wulfänger, machte uns bewusst, dass der Kampf der Frauen um Gleichberechtigung auch heute noch weitergehen muss. Bedenken wir doch, dass es auch heute noch keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit gibt. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung sang der Frauen-Chor der Senioren hoffnungsvolle, fröhliche Lieder in einem bunten Programm. Erfreulich war zu sehen, dass in der Zwischenzeit der Chor wesentlich gewachsen ist, sowohl an Mitgliedern wie auch an Leistung. Das um so manches neue Lied erweiterte Repertoire wurde mit Schwung vorgetragen und von Frau Schäfer auf dem Akkordeon begleitet.

Im Verlauf des Nachmittags wurden Mitglieder mit einer Urkunde, einer Ehrennadel und Blumen für ihre zehnjährige Mitgliedschaft durch die Vorsitzende der Ortsgruppe des SoVD und die Schatzmeisterin des Kreisvorstandes Kameradin Siedschlag ausgezeichnet.

Ursula Thom erhielt für zehnjährige ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand des SoVD eine Ehrenurkunde des Landesverbandes überreicht.

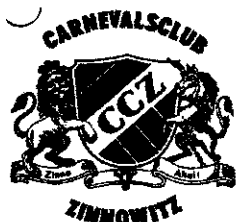
Das Team des „Nordkaps“ hatte alles sorgfältig vorbereitet und bediente uns wie immer zuvorkommend, sodass man sich umsorgt fühlte. Hervorragend schmeckte der „Wellenkuchen“.

Herr Chamowski sorgte für die musikalische Unterhaltung. Wir danken ihm, dass er diese Aufgabe kurzfristig übernommen hat.

Die Tanzrunden wurden von kleinen, heiteren Sketschen unterbrochen. Dafür danken wir den Frauen Edith Schindler, Hilde Niernz, Dagmar Hidde und Hannelore Böttger.

Das Erfreuliche an dieser Veranstaltung war, dass sie diesmal von Kräften aus den eigenen Reihen der Rentner und des Sozialverbandes gestaltet wurde. Bleibt uns am Schluss allen die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Sonja Paul



GELUNGENE FASCHINGSTAGE IM OSTSEEBAD ZINNOWITZ

Der CarnevalsClub Zinnowitz lud ein und viele, viele Gäste kamen. Unter

dem Motto

**„Wir wandern durch Wald und Flur
und feten am Busen der Natur!“**

veranstaltete der CCZ die diesjährigen Faschingstage.

In fleißiger Kleinarbeit hatten die Aktiven und ihre freiwilligen Helfer unter der Leitung von Wolf Horter den Veranstaltungsort, die Große Spielhalle der Sportschule, in eine grüne Oase verwandelt. Das originelle Bühnenbild, wieder von der Firma Werbeservice Adrion in hervorragender Qualität angefertigt und vom Raumsausstatter Detlef Reuter fachgerecht zusammengenäht, sprach alle Besucher einladend an.

Das Veranstaltungsplakat wurde von Claudia Adrion entworfen.

Zur guten Vorbereitung gehörte auch ein reibungsloser

Kartenvorverkauf. Dafür gebührt dem Hofmarschall Gerda vom Bucheneck und seiner Frau Anne großer Dank.

Am 24. Februar konnte es dann endlich losgehen. Pünktlich um 14.11 Uhr marschierte das närrische Gefolge mit Prinz Kersten und Prinzessin Jenny an der Spitze unter den Klängen der Zinnowitzer Narrenhymne in die Saal ein.

Ehrenpräsident Manfred Rinder ließ es sich nicht nehmen, das Publikum, darunter wieder eine größere Gruppe Senioren aus Lassan, zum „Ball der Reiferen Jugend“ zu begrüßen. Die Bäckerei Müller und die Firma Gebrüder Westhoff Bremen hatten wieder Kuchen und Kaffee kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wie immer verging die Zeit zu schnell. Von den Gästen erhielt der CCZ viel Zuspruch für das Dargebotene. Viele bedankten sich für den vergnüglichen Nachmittag und versprachen im nächsten Jahr wiederzukommen und noch einige Interessierte mitzubringen.

Zur Beschreibung der Sonnabendveranstaltung, der großen Fete im Grünen, kann ich nur sagen „Full house“.

Am Sonntagnachmittag waren die kleinsten Narren am Zug. Fast vierhundert Gäste bevölkerten den Saal und ließen die Veranstaltung zu einem Familienfest werden. Während die Älteren teilweise noch ihren Kater vom Samstag therapierten, konnten sich die Jüngsten auf der Hüpfburg austoben, sich mit Zuckerwatte voll stopfen und an vielen Spielen und Tänzen teilnehmen. Verschiedene Programmbeiträge boten Ansehenswertes für jung und alt.

Nun wissen die Verantwortlichen auch, dass sie im nächsten Jahr mehr Eintrittskarten drucken müssen.

Die Grundschüler aus Karlshagen und Zinnowitz sowie die Schüler der 5. und 6. Klasse der Freien Schule feierten am Rosenmontag einen zünftigen Schulfasching mit vielen Überraschungen. Der CCZ bedankt sich an dieser Stelle bei allen beteiligten Lehrerinnen für das Mitwirken und die geleistete Unterstützung.

Den traditionellen Abschluss der närrischen Tage bildete der Große Rosenmontagsball.

Locker präsentierten die Aktiven letztmalig das diesjährige Programm. Ihnen war die Freude über das Gelungene anzumerken.

Das Programm, Ergebnis langer Vorbereitung und zahlreicher Trainingsstunden, kann natürlich bei der Bilanz nicht unerwähnt bleiben.

Das Schandmaul, Reinhard Lichner, stimmte jeweils am Anfang in bekannter bissiger Weise das Publikum ein und stellte die Mitwirkenden vor. Und nahm als Büttensprecher zur Vogelgrippe Stellung. Einige Gags waren so gut, dass er sie wiederholen musste.



Das Jugendballett, The Zinno Beach Girls, hat sich unter der Anleitung von Simone Lehmann prächtig entwickelt und ist eine feste Größe im Programm geworden.

Das Ballett, Erikas Hupfdohlen, trainiert von Erika Adrion und Kati Viglahn, bestach in Aufmerksamkeit auf sich ziehenden Kostümen abermals durch Präzision und Ausstrahlung.

Für einen Tanz hatten sie sich durch Mitglieder der Jugendbrigade verstärkt.

Die Kultfigur des Zinnowitzer Karnevals, Hein Bollow, genoss zum ersten Mal Vaterfreuden.

Dieses Ereignis wurde als komödiantisches Feuerwerk mit sorgsam ausgewählten Musiktiteln, entsprechend dargestellten Personen in fetzigen Kostümen und großer Spielfreude auf der Bühne gefeiert.

Von Anmut und Poesie war der Programmteil des Männerballetts, Wolfs Kümmerlinge, geprägt. Sie hatten sich mit vier Damen verstärkt. Fleißige Zwerge, schwebende Elfen und steppende Pilze boten einen bunten Reigen um die mächtige Eiche.

Der Höhepunkt des Programms war zweifelsohne der von der Jugendbrigade dargebotene Can Can „Alt, das sind wir..“. Mitreißend, frech und mit originellem Schlussbild.

Der Gastauftritt der „Line Dancers“ aus Hohenstein, sie begeisterten mit Westerntänzen, stellte eine Bereicherung des Programms dar.

Die musikalische Betreuung durch DJ Hendrik Schimanski kann in diesem Jahr mit einem Bienchen belohnt werden.

Die gastronomische Betreuung führten zur Zufriedenheit aller das Team Fischer Wolfgang Luck und das Team Martin Mahnke durch.

Die Mitarbeiter der Sportschule Hasso Stoye und Horst Neumeister unterstützten uns bei der Lösung technischer Probleme. Ebenso danken wir Lothar Frommholz für die Zubereitung des Abschlussmahles.

Präsident Karl-Heinz Koch zog in einer kurzen Auswertung eine positive Bilanz und bedankte sich bei allen Mitwirkenden vor, hinter und auf der Bühne für die geleistete Arbeit und das

gelungene Ergebnis. Bemerkenswert ist auch, dass der Schatzmeister Dirk Rinder zum Schluss fünf Sekunden lächelte. Außerdem wird aus gegebenem Anlass die Stelle des Getränkeministers ausgeschrieben. Interessenten melden sich beim Präsidenten.

Nachdem am Dienstag alle Spuren des närrischen Treibens beseitigt waren, wurde die Spielhalle wieder zu ihrer ursprünglichen Nutzung übergeben.

Am Aschermittwoch führen 25 Karnevalisten zum 16. Präsidententreffen des Karneval-Landesverbandes Mecklenburg - Vorpommern nach Strasburg. Auf dieser Veranstaltung zeichnete der Präsident des KLMV Karl-Heinz Krüger den Präsidenten des CCZ Karl-Heinz Koch, den Zeremonienmeister Wolf Horter und den Pressesprecher Reinhard Lichner für ihre langjährige geleistete Arbeit und Aktivitäten bei der Brauchtumpflege und Durchführung von Karnevalsveranstaltungen mit der höchsten Auszeichnung des KLMV, dem Verdienstorden in Gold, aus.

Die fünfte Jahreszeit 2005/06 ist Geschichte. Auf der Jahreshauptversammlung wird eine gründliche Auswertung erfolgen. Damit die folgende Saison unter dem Motto

„Heute sind wir außer Rand und Band und feiern mit den Piraten am Strand!“

Für die finanzielle, materielle, ideelle und tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung der Karnevalssaison 2005/06 bedankt sich der CCZ bei

Autohaus Zinnowitz

Bäckerei H.-J. Müller Ahlbeck

Bäder Tourist, Zinnowitz

Baugeschäft Frank Barthel, Zinnowitz

Beton- & Baustofftransporte Frank Grabbert, Zinnowitz

Brennstoffhandel Küffner, Zinnowitz

Brittas Kostümverleih, Karlshagen

Drogerie "Ihr Platz", Inh. Andreas Reuschel, Zinnowitz

Elektroinstallation Klaus Lüder, Zinnowitz

Elf Station, Inh. M. Tambach, Zinnowitz

Fischfang & Verkauf Wolfgang Luck, Zinnowitz

Foto Adrion

Schaustellerbetrieb Meisel

Freie Autoreparaturwerkstatt Manfred Dahms, Lütow

Gaststätte "Bucheneck", Inh. Bernd Gerth, Zinnowitz

Gaststätte "Klabautermann", Inh. Walter Nowack, Zinnowitz

Gaststätte "Sixties", Inh. Gabi Genz, Zinnowitz

Gaststätte "Zum Smutje", Inh. J. & G. Glitza, Zinnowitz

Gebr. Westhoff Bremen, Gebietsleiter Klaus-Peter Koßmehl, Zinnowitz

GEKO Uckermarksche Fruchthandelsgesellschaft mbH, Herzfelde

Getränkequelle Hubert Junge, Zinnowitz

Hair - Mobil, Ute Kohn, Zinnowitz

Handelsgesellschaft mbH Hamann & Seyfert

Hausmeisterservice Leo Brandel, Zinnowitz

Hausmeisterservice Thomas Krüger, Zinnowitz

Hotel "Vineta", Inh. Sabine Schlechter, Zinnowitz

Naturfreundehaus Zinnowitz

Omnibus, Taxi- und Fuhrbetrieb Roland Orpel, Zinnowitz

Pension "Admiral", Inh. Gunter Mätzold, Zinnowitz

Pension Moll, Inh. Gudrun Kindermann, Zinnowitz

Petter's 1000 kleine Dinge, Inh. Evelin Petters, Zinnowitz

Planungsbüro Pohl, Zinnowitz

Ralf Schwarzenberg "MEC-POM-COM" Zinnowitz

Raumausstatter Detlef Reuter, Zinnowitz

Strandkorbverleih Marianne Borchardt, Zinnowitz

Technisches Büro Wulff, Wolgast

Wärmeversorgung Zinnowitz GmbH

Werbeservice Adrion

Ferienbungalow Zander, Zinnowitz

Herr Günter Lewerenz, Berlin

Herr Eckhard Hill, Ahrensfelde

Herr Kalle Kohn, Zinnowitz

Reinhard Lichner, Pressesprecher des CCZ

Interessengemeinschaft wählt neuen Vorsitzenden

Die Interessengemeinschaft Heimatgeschichte Karlshagen e.V. wählte kürzlich einen neuen Vorsitzenden. Das machte sich insofern erforderlich, da Frau Juretzko, als ehemalige Vorsitzende, neue berufliche Aufgaben in der Schule übernahm. Die IG Heimatgeschichte dankt Frau Juretzko für die seit der Gründung des Vereins geleistete Arbeit und wünscht ihr viel Elan bei der Lösung der Aufgaben im Beruf.

Als neuer Vorsitzender wurde Herr Friedrich-Wilhelm Stolze aus Karlshagen gewählt. Gegenwärtig beschäftigen sich die 11 Mitglieder des Vereins mit der Aufarbeitung der vorhandenen umfangreichen Unterlagen sowie der Vorbereitung der schon längst überfälligen kleinen Ausstellung zur Heimatgeschichte im Naturschutzzentrum an der Strandpromenade. Die Ausstellung soll ab 1. Mai für Besucher geöffnet werden.

Zur Komplettierung dieser Ausstellung bitten wir die Einwohner von Karlshagen uns aus ihren entbehrlichen Ausrüstungen, Sammlungen und Unterlagen von Haus, Hof und Beruf Leihgaben, Geschenke oder auch Gegenstände zum Verkauf anzubieten. Die Vereinsmitglieder würden sich freuen, wenn sich Karlshagener entschließen könnten, im Verein aktiv mitzuarbeiten. Ansprechpartner für alle Probleme rund um den Verein sind Friedrich-Wilhelm Stolze Tel.: 038371/55901 und Peter Läbel Tel.: 038371/20214

Peter Läbel Schatzmeister

Veranstaltungsplan Monat April 2006 Begegnungsstätte Zinnowitz

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
03.04.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
04.04.2006	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Romme-Nachmittag
05.04.2006	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
06.04.2006	14.00 Uhr	Lustiger Nachmittag mit Überraschungsgast
	15.00 - 16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 - 18.00 Uhr	Suchtberatung
07.04.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
10.04.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
11.04.2006	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Romme-Nachmittag
12.04.2006	09.00 Uhr	Fußpflege
	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
13.04.2006	14.00 Uhr	Ostergestecke basteln
	15.00 - 16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 - 18.00 Uhr	Suchtberatung
18.04.2006	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Romme-Nachmittag
19.04.2006	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
20.04.2006	14.00 Uhr	Becker-Strelitz-Reisen stellt seine Fahrten vor
	15.00 - 16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 - 18.00 Uhr	Suchtberatung
21.04.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
23.04.2006	14.00 Uhr	Kaffeetrinken am Sonntag
24.04.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
25.04.2006	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Romme-Nachmittag
26.04.2006		
	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
27.04.2006	14.00 Uhr	Vortrag: „Fit im Alter“
	15.00 - 16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 - 18.00 Uhr	Suchtberatung
28.04.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele

Änderungen vorbehalten!

KATHOLISCHE GEMEINDE

Katholische Kirche Stella Maris
Gottesdienstort: St. Otto-Heim
Dr.-Wachsmann-Straße 29, 17454 Seebad Zinnowitz
Telefonnummern: St. Otto-Heim 03 83 77 - 7 40
Pfarrer Andreas Sommer Telefon: 03 83 77-7 41 12
Telefon: 03 83 77 - 4 20 13
 Gottesdienstordnung

Montag / Freitag 07.30 Uhr
 Mittwoch 19.00 Uhr
 Sonntag 11.00 + 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof Neuendorfer Weg 1. November 2005 bis 28. Februar 2006

Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.00 bis 16.00 Uhr
 Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Zeugen Jehovas

Versammlung Wolgast, Möskenweg 19, 17454 Zinnowitz,
 Telefon 03 83 77-4 19 06

Vorträge für die Öffentlichkeit:
 Jeweils sonntags 9.00 Uhr,
 sowie Behandlung speziellen biblischen Stoffes
 jeweils dienstags 18.00 Uhr
 und freitags 19.00 Uhr
 Interessierte Personen sind herzlich willkommen!

BERNSTEIN THERME

EINTRITTSPREISE ERWACHSENE:

	2 Std.	3 Std.	Tageskarte	Nachzahlung je 30 Min.
Meerwasserbad	5,00 €	7,00 €	9,00 €	1,20 €
Thermalbad & Strandsauna		11,00 €	15,00 €	1,50 €

	2 Std.	3 Std.	Tageskarte	Nachzahlung je 30 Min.
Meerwasserbad	3,00 €	4,00 €	6,00 €	0,60 €
Thermalbad & Strandsauna		8,00 €	12,00 €	0,90 €

Beim Tarif "Thermalbad & Strandsauna" ist die kostenlose Nutzung des Meerwasserbades möglich.

Nachzahlungspreise werden automatisch über das Kassensystem aufgebucht. Kartaxe wird mit 0,50. Auf alle Einzel-Eintrittspreise angerechnet. (Außer Bezahlung mit der Wertkarte)

Dies gilt für Karteninhaber der Gemeinden Zinnowitz, Karlshagen, Koserow, Loddin, Mölschow, Peenemünde, Trassenheide, Uckeritz und Zempin.

KLEINKINDER: bis 1 m Körpergröße pauschal 2,00 €
ABENDTARIF: ab 19 Uhr im Meerwasserbad Erwachsene 4,00 €
 Kinder 3,00 €

SENIORENSCHWIMMEN: jeden Donnerstag von 8.00 Uhr - 10.00 Uhr im Meerwasserbad 4,00 €

FRÜHSCHWIMMEN: Mo. - So.: 6.30 Uhr - 8.00 Uhr im Thermalbad 4,00 €

MITTERNACHTSSAUNA: Fr.: 22.00 Uhr - 1.00 Uhr im Thermalbad 14,50 €

KURSE IM STRÖMUNGSBECKEN MEERWASSERBAD: Kurse mit Voranmeldung: Eintrittspreis + 3,00 €

MI: 10.00 Uhr Senioren Aquagym, Fr.: 10.00 Uhr Senioren Aquafit

MASSAGEN & ANWENDUNGEN

Thai-Massage (60 Minuten)	45,00 €
Ganzkörpermassage (45 Minuten)	30,00 €
Rückenmassage (25 Minuten)	20,00 €
Fußreflexzonenmassage (30 Minuten)	20,00 €
Thai-Fußreflexzonenmassagen (60 Minuten)	35,00 €
Hammam (45 Minuten Behandlung + 60 Minuten Ruhe)	45,00 €
Rasul (30 Minuten)	20,00 €

* Abgeschlossenes 15. Lebensjahr

GEBURTSTAGSKINDER UND -ERWACHSENE

Alle Geburtstagskinder (auch Erwachsene!) haben am Tage ihres Geburtstages freien Eintritt (2 Std. Meerwasserbad). Bitte Ausweis mitbringen!

GUTSCHEINE

An unserer Kasse können Sie Gutscheine mit dem von Ihnen gewünschten Tarif erwerben.

Ab Ausstellungsdatum haben unsere Gutscheine 1 Jahr Gültigkeit.

WERTKARTE

Rabatte für Mehrfachbesucher über Wertkarten.

Mit der Wertkarte erhält man auf die Einzel-Eintrittspreise folgende Rabatte:

50,00 € - Wertkarte: 5%
 100,00 € - Wertkarte: 10%
 200,00 € - Wertkarte: 15%

Der Eintritt wird vom Guthaben der Wertkarte abgebucht. Die Karte kann für den Inhaber, aber auch für die Familie, Freunde, Bekannte genutzt werden. Ebenso können mit der Karte Nebenleistungen wie Gastronomie, Solarien und Badeshop gezahlt werden.

Einmalige Gebühr für Wertkarte 5,50 € (Rückerstattung bei nicht beschädigter Karte). Das Guthaben kann immer wieder aufgestockt werden.

Der Usedomer Norden

Bekanntmachungen des Amtes Usedom Nord

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt:

Amtes Usedom Nord, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz, Telefon: 038377 / 73-0

Annahme von Beiträgen und Veröffentlichungen von Vereinen und anderen Interessierten:

Amisverwaltung, Frau Wandel, Telefon: 038377 / 73-113, Telefax: 038377 / 73-119

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich.

Gesamtherstellung: Mintel-Druck, Neue Strandstraße 16a, 17454 Ostseebad Zinnowitz

DRUCKEREI: Telefon / Telefax: 03 83 77 - 4 22 85 oder 4 22 24

EDV: Telefon / Telefax: 0 38 36 - 20 36 40 oder 20 36 60

E-Mail: Mintel-Druck@t-online.de

Verantwortlich für den Anzeigeninhalt:

W. Mintel - Mintel-Druck, Telefon / Telefax: 03 83 77 - 4 22 85

Aus werberechtlichen Gründen dürfen Preisausschreibungen, Nachrufe,

Danksagungen an Firmen und Einzelpersonen sowie Firmenwerbung jeglicher

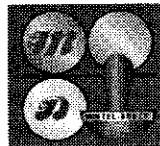
Art nur in Form von kostenpflichtigen Anzeigen veröffentlicht werden.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Der Usedomer Norden erscheint 12 mal im Jahr und wird kostenlos

an die Haushalte des Amtes Usedom Nord verteilt. Auflage: 5050

MINTEL-DRUCK
© ZINNOWITZ



Telefonverzeichnis Amtsverwaltung

Zimmer-Nr.	Hauptamt	
101	Amtsvorsteher	Herr Ewald Bluhm
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Herr Siegfried Krause
202	Sekretariat	Frau Sigrid Schmidt
204	Leiterin Hauptamt	Frau Barbara Schmöker
213	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Hannelore Amtsberg
214	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Renate Wandel
216	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Marianne Schulz
Zimmer-Nr.	Kämmerei	
208	Leiterin Kämmerei	Frau Kerstin Teske
	Kassenleiter	Frau Petra Vogler
207	Mitarbeiter Kasse	Frau Sigrid Meyer
206	Mitarbeiter Steuern/Vollstreck.	Herr Uwe Horn
206	Mitarbeiter Kämmerei	Frau Renate Kufs
205	Mitarbeiter Kämmerei	Frau Regina Walther
210	Mitarbeiter Liegenschaften	Frau Monique Bergmann
209	Mitarbeiter Liegenschaften	Frau Linda Kargoll
Zimmer-Nr.	Ordnungsamt	Telefon-
203	Leiter Ordnungsamt	Herr Bernd Meyer
109	Mitarb. Ord. amt/Standesamt	Frau Heike Wagner
102	Mitarbeiter allg. Ordnungsangel.	Frau Cordula Lucht
102	Mitarb. EMA/Gewerbe	Frau Kerstin Blümchen
215	Mitarb. Ordnungsamt/Wohngeld	Frau Angelika Klatt
	Politessen	Zinnowitz
	Politessen	Karlshagen
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Ruth Beck
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Kerstin Kühne
Zimmer-Nr.	Bauamt	
103	Leiter Bauamt	Herr Reinhard Garske
104	Mitarbeiter Bauamt	Frau Corinna Adrion
105	Mitarbeiter Bauamt	Frau Iona Brandt
105	Mitarbeiter Bauamt	Herr Daniel Hunger
106	Mitarbeiter Bauamt	Herr Volker Wienigk
106	Mitarbeiter Bauamt	Herr Peter Lehmann

Vorwahl 038377

Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-mail
73101		kontakt@amtusedomnord.de
73111		s.krause@amtusedomnord.de
730	73199	info@amtusedomnord.de
73100		s.schmidt@amtusedomnord.de
73110		b.schmoeker@amtusedomnord.de
73112		h.amtsberg@amtusedomnord.de
73113	73119	r.wandel@amtusedomnord.de
73114		m.schulz@amtusedomnord.de
Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-mail
73120	73129	k.teske@amtusedomnord.de
73121		p.vogler@amtusedomnord.de
73122		s.meyer@amtusedomnord.de
73123		u.horn@amtusedomnord.de
73124		r.kufs@amtusedomnord.de
73125		r.walther@amtusedomnord.de
73126		m.bergmann@amtusedomnord.de
73127		l.kargoll@amtusedomnord.de
Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-mail
73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
73131		h.wagner@amtusedomnord.de
73132		c.lucht@amtusedomnord.de
73133		k.bluemchen@amtusedomnord.de
73134		a.klatt@amtusedomnord.de
73135/73136		politessen@amtusedomnord.de
73235		politessen@amtusedomnord.de
73234	73239	r.beck@amtusedomnord.de
73233		k.kuehne@amtusedomnord.de
Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-mail
73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
73141		c.adrion@amtusedomnord.de
73142		i.brandt@amtusedomnord.de
73143		d.hunger@amtusedomnord.de
73144		v.wienigk@amtusedomnord.de
73145		p.lehmann@amtusedomnord.de

Das Amt Usedom-Nord**Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz**

Telefon: 038377/730 Fax: 038377/73 199
www.amtusedomnord.de
Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord**Hauptstraße 40
17449 Ostseebad Karlshagen**

Telefon: 038371/232233/234
038377/73233/234
Fax: 038371/232239
038377/73239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord**und Bürgerbüro Karlshagen**

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers

Herr Bluhm donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Amtsverwaltung Telefon: 038377/73-101
Möwenstraße 1 (nur während der Sprechzeiten)
Zimmer 101

**Sprechstunden der Polizei: Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
in der Amtsverwaltung, Zimmer 003, Telefon: 03 83 77-7 31 51**

Sprechzeiten der Bürgermeister

Karlshagen Frau Seiffert donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Büro der Bürgermeisterin Telefon: 038371/232-232
Hauptstraße 36, Karlshagen (nur während der Sprechzeiten)
Trassenheide Herr Schwarze mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr
Büro des Bürgermeisters Telefon: 038371/26 38 40
Im Haus des Gastes (nur während der Sprechzeiten)
Strandstraße 36, Trassenheide
Peenemünde Herr Barthelmes donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
Büro des Bürgermeisters Telefon: 038371/2 02 38
im Seniorenclub, Feldstraße 12 (nur während der Sprechzeiten)
Peenemünde
Mölschow Herr Meyer donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
Büro des Bürgermeisters Telefon: 038377/4 26 38 Stadtweg
1, Mölschow (nur während der Sprechzeiten)
Zinnowitz Herr Michalk freitags 15.30 - 17.30 Uhr
Arztehaus, Möwenstraße 2 Telefon: 038377/35354
Zinnowitz (nur während der Sprechzeiten)

Schiedsstelle für die Gemeinden**Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow**

Die Sprechstunden der Schiedsstelle finden jeden 4. Dienstag des Monats im Seniorentreff Karlshagen statt.
Bürger der Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow, die eine vorgerichtliche Schlichtung wünschen, können sich telefonisch unter der Telefonnummer 038371/21939 an die Schiedsfrau, Frau Krake, wenden.

Schiedsstelle Zinnowitz

Frau Fischer, Frau Hackenschmid
Post über das Amt Usedom-Nord

Annahme von Beiträgen und Veröffentlichungen von Vereinen und anderen Interessenten:

Amtsverwaltung, Frau Wandel, Tel.: 038377/73-113, Fax: 038377/73-119
Abgabetermin: 7.4.2006 - Nächster Erscheinungstermin: 18.4.2006